



Neresheim

die Härtsfeldstadt



Ein Jahr ging durchs Städtchen...
Jahresbericht 2022

Herausgeber:
Stadt Neresheim
Gesamtherstellung:
BAIRLE Druck & Medien GmbH



*Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrte Damen und Herren,*

wir leben derzeit in unruhigen Zeiten. Nach der Corona-Pandemie hat uns der Krieg in der Ukraine und die daraus entstandene Energiekrise im vergangenen Jahr große Sorgen bereitet.

Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen konnten wir in der Stadt Neresheim einige wichtige Vorhaben beginnen und umsetzen.

Eines der größten Bauvorhaben der vergangenen Jahre ist sicherlich das neue Gewerbegebiet „Im Riegel Nord I“. Auf rund 10 Hektar entsteht hier ein neues Gewerbegebiet und damit Heimat für viele neue Firmen. Die Erschließungsarbeiten werden im kommenden Frühjahr abgeschlossen. Auch in Elchingen wurde das Gewerbegebiet „Reichertstal IV“ mit 2,2 Hektar in diesem Jahr erschlossen. In Dorfmerkingen konnten wir im Herbst den Spatenstich für das neue Wohnbaugelände feiern. Nach über 20 Jahren entstehen dort endlich wieder Bauplätze. Der flächendeckende Glasfaserausbau konnte noch im Herbst starten. Rund 20 Mio. Euro wird die Stadt Neresheim in den nächsten Jahren in den Breitbandausbau investieren. Diese Maßnahme wird mit 90 % von Bund und Land bezuschusst. Auch mit 90 % bezuschusst wurde eines der größten Natur- und Artenschutzprojekte in Baden-Württemberg. Der Wisent ist nach vielen Jahrhunderten auf das Härtsfeld zurückgekehrt.

Bei den Veranstaltungen war im zurückliegenden Jahr besonders viel los. Nach der Pandemie gab es einiges nachzuholen. Endlich konnte wieder unser Stadtfest stattfinden und DJ Ötzi brachte beim Sommer-Open-Air den Marienplatz mit fast 2.000 Besuchern zum Beben. Beim Blühenden Neresheim ließ es sich im heißen Sommer im Stadtgarten aushalten und der Kulturherbst mit den Wiener Sängerknaben und der Bigband der Bundeswehr verzauberte Besucher aus nah und fern.

Auch unsere Freunde in Aix-en-Othe und Bagnacavallo konnten wir wieder besuchen und mit ihnen gemeinsam feiern. Herzlichen Dank an alle Vereine und Ehrenamtlichen, die die Stadt so tatkräftig unterstützt haben.

Ein Dank gilt auch den Stadträten, Ortsvorstehern und Ortschaftsräten sowie Bezirksbeiräten für deren Engagement. Den Schulen, Kirchen und örtlichen Behörden danke ich ebenfalls herzlich.

Mein besonderer Dank gilt auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Neresheim. Diese haben unglaublich viel im vergangenen Jahr geleistet.

Ebenso gilt mein Dank allen, die am Jahresrückblick 2022 mitgearbeitet haben, besonders danke ich Herrn Klaus Stiele, Herrn Dr. Holger Fedyna sowie Herrn Heribert Andres.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, auch das kommende Jahr hält sicher wieder so manche Herausforderung für uns bereit. Lassen Sie sich davon nicht entmutigen, sondern gehen Sie mit Mut und Zuversicht ins neue Jahr. Auch die Stadt Neresheim steht vor großen Aufgaben. Der Neubau eines neuen Kindergartens ist dringend notwendig, um allen Kindern einen Betreuungsplatz anbieten zu können. Zudem steht mit der Sanierung der Härtsfeldschule eine Mammutaufgabe vor uns. Auch die Schaffung von Bauplätzen in unseren Teilorten wird uns im kommenden Jahr weiter beschäftigen.

Unserer gesamten Stadt wünsche ich alles erdenklich Gute für das neue Jahr. Ihnen persönlich wünsche ich viel Glück, Erfolg sowie Gesundheit und Gottes Segen. Ich freue mich auf viele Begegnungen in 2023.

Ihr Thomas Häfele

Bürgermeister

Gemeinderatsbeschlüsse in Kürze

Sitzungen Gemeinderat: 18

Tagesordnungspunkte: 268

Ausschüsse: 11

Tagesordnungspunkte: 66

Aufgrund der ausführlichen Berichterstattung über die Gemeinderatsitzungen im Nachrichtenblatt werden nachfolgend nur die wichtigsten Beschlüsse des Gremiums in Kurzform wiedergegeben. Wegen der Corona-Pandemie fanden die Sitzungen auch im Jahr 2022 in der Härtsfeldhalle statt. Bei allen Sitzungen informierte Bürgermeister Häfele über das aktuelle Infektionsgeschehen des Coronavirus im Stadtgebiet und die Unterbringung von ukrainischen Familien.

17.01.2022

Nach der Einbringung des Haushaltsplanentwurfs 2022 am 20.12.2021 durch die Verwaltung konnten die Fraktionen in der ersten Sitzung des Gremiums im Jahr 2022 ausführlich Stellung nehmen und ihre Änderungsanträge vorbringen. Diese wurden zum überwiegenden Teil mehrheitlich angenommen.

791 Jugendliche zwischen 11 und 18 Jahren haben an einer Schülervfrage der Jugendinitiative teilgenommen. Das Ergebnis, vorgelesen von Moritz Hafner und Fabian Wörle, beinhaltete wertvolle Anhaltspunkte für die kommunale Gremienarbeit.

26.01.2022

Mit großer Mehrheit (2 Gegenstimmen, 1 Enthaltung) stimmte danach das Gremium dem Haushalt 2022 mit ordentlichen Erträgen von 20.763.256 € sowie ordentlichen Aufwendungen von 22.914.823 € und somit im Ergebnishaushalt mit einem Minus von 2.151.467 € zu. Ebenso wurden einstimmig der Wirtschaftsplan, der Erfolgsplan sowie der Vermögensplan des Eigenbetriebs Wasserversorgung beschlossen.

Bei der Stellungnahme zur Fortschreibung des Nahverkehrsplans des Ostalbkreises forderte der Gemeinderat eine Schnellverbindung zwischen Neresheim und Aalen, wobei auch eine Anbindung im Stundentakt an alle Ortsteile gewünscht wird.

Auf Anregung von Frau Eder von der Klosterbuchhandlung sprach sich das Gremium dafür aus, die erforderlichen Schritte für die Antragstellung zur Verleihung des Prädikats als Fairtrade-Stadt für Neresheim einzuleiten.

Hauptamtsleiterin Christine Weber informierte den Gemeinderat über das Onlinezugangsgesetz. Das dadurch vorgeschriebene Angebot digitaler Verwaltungsleistungen erfordert erhebliche technische, personelle und organisatorische Voraussetzungen.

23.02.2022

Um für den Bereich „Altstadt-Süd“ im Hauptort Neresheim die Voraussetzungen für eine zielgerichtete und geordnete Innenstadtentwicklung zu schaffen, erließ der Gemeinderat einstimmig eine Satzung über ein gemeindliches Vorkaufsrecht. Dadurch sollen Quartiere mit den Schwerpunkten Wohnen, Soziale Infrastruktur sowie Kultur/Freizeitgestaltung entwickelt werden können.

Zum Ende der öff. Sitzung wurde Stadtkämmerer Martin Wenzel nach 46 Dienstjahren, davon fast 40 Jahre als Kämmerer von Bürgermeister Häfele in den Ruhestand verabschiedet (siehe extra Bericht).

21.03.2022

Mehrheitlich wurde dem Entwurf zur Änderung des Flächennutzungsplans und eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans mit dem Ziel der Erweiterung eines landwirtschaftlichen Lohnunternehmens in Weilermerkingen zugestimmt.

Auch das Bebauungsplanverfahren „Sohlhöhe IV“ in Neresheim im beschleunigten Verfahren wurde im Entwurf gebilligt.

Vergaben erfolgten in Höhe von 5.207.191 € an die Fa. Bortolazzi, Bopfingen, für die Erschließung des Gewerbegebiets „Im Riegel Nord I“ sowie an die Fa. Weiss, Günzburg, zu 947.889 € für die Erschließungsarbeiten der Ortsdurchfahrt von Elchingen. Als Straßenbaulastträger wird vom Regierungspräsidium Stuttgart ein Kostenersatz für diese Maßnahme gewährt.

Einem lang gehegten Wunsch der Jugendlichen zur Einrichtung eines Mountainbike-Parks entsprach der Gemeinderat mit dem Beschluss, in der Nähe des Bolzplatzes bei Stetten einen derartigen Parcours zu schaffen.

In Hinblick auf Grundstücke für Mehrparteienhäuser wurden die Bauplatzvergaberichtlinien nach ausführlicher Diskussion bei 2 Enthaltungen und 3 Gegenstimmen angepasst.

25.04.2022

Nach dem aktuellen Kindergartenbedarfsplan fehlen ab September 2022 insgesamt 52 Kita-Plätze und im Herbst 2023 sogar 86 Plätze, insbesondere am Hauptort Neresheim. Der Gemeinderat beauftragte deshalb die Verwaltung mit der Planung und Prüfung des Baus einer Kindertageseinrichtung zentral in Neresheim und beauftragte das Architekturbüro Wittmann mit der Ausarbeitung einer Vorplanung.

Zur Beschaffung eines Mannschaftstransportwagens (MTW) für die Feuerwehrabtl. Neresheim erging der Vergabebeschluss an die Fa. MAN (53.598 € Fahrgestell) und die Fa. Schäfer (26.825 € Aufbau und Beladung).

Der Wahl von Fabian Schermeyer zum neuen Kommandant der FW-Abtl. Neresheim für 5 Jahre wurde zugestimmt.

23.05.2022

In der Bürgerfragestunde ging Bürgermeister Häfele auf einige Fragen bezüglich des geplanten Wisentprojekts zusammen mit der Gemeinde Nattheim ein und erläuterte die Planung, Finanzierung und den zeitlichen Ablauf (siehe hierzu auch extra Bericht).

Nach Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen und Anregungen verabschiedete der Gemeinderat den Bebauungsplan „Reichertsstal IV“ in Elchingen als Satzung. Die Gewerbegebietserweiterung umfasst ca. 2,34 ha.

Als Ersatzbeschaffung für das 25 Jahre alte TSF-W vergab der Gemeinderat den Kauf eines neuen Mittleren Löschfahrzeugs (MLF) für die Feuerwehrabtl. Ohmenheim zum Gesamtauftragswert von 365.641 € (Fa. Wiss, Herbolzheim: Fahrgestell und Aufbau, Fa. Ziegler: Beladung).

Um die Arbeit der Stadtverwaltung auch bei Großschadenslagen zu gewährleisten, stimmte das Gremium mit knapper Mehrheit für den Erwerb eines mobilen Notstromaggregats zum Preis von 28.370 €.

Die Fa. Geo Data aus Westhausen stellte dem Gemeinderat die Ausbaukonzeption im sog. Graue-Flecken-Förderprogramm (Breitbandversorgung mit mind. 100 Mbit/s) vor. Das Büro geht dabei bis zum Jahr 2025 von Investitionen in Höhe von ca. 14,1 Mio. € aus, wobei vom Land und Bund Zuschüsse von insgesamt ca. 11,9 Mio. € erwartet werden. Der Gemeinderat beauftragte die Fa. Geo Data, die entsprechenden Förderanträge auf Grund der vorgestellten Planung zu stellen.

Auch im Jahr 2022 fanden die Sitzungen des Gemeinderats – wie hier am 21.11.2022 – pandemiebedingt in der Härtsfeldhalle statt.



Die Stadt Neresheim wird erstmals an der bundesweiten Aktion „Stadtradeln“ mitwirken. Der Bürgermeister rief die gesamte Bevölkerung zur Teilnahme an der Aktion auf. Auch konnte er mitteilen, dass im Bereich des Marienplatzes, des Bahnhofsplatzes und im Stadtgarten öff. WLAN für alle zur Verfügung steht.

Der Bauplatzpreis für das neue Baugebiet „Sandgrube III“ in Dorfmerkingen wurde auf 135 €/m² für Einfamilienhäuser und 170 €/m² für Mehrfamilienhäuser festgelegt.

Die Erschließung für einen weiteren Abschnitt im Baugebiet Sohlhöhe IV in Neresheim wurde an die Fa. Tannhäuser aus Fremdingen zu 136.407 € vergeben.

Der ursprünglich vorgesehene Standort für einen Mountaibike-Park beim Bolzplatz in der Nähe von Stetten wurde von versch. Fachbehörden für nicht genehmigungsfähig beurteilt. Der Gemeinderat stimmte deshalb zu, für die weiteren Planungen das im Städteigentum befindliche Gelände beim ehem. Schäferhundeverein in der Nähe des Musikantenstadts in Elchingen zur Verfügung zu stellen. Allerdings muss die Finanzierung wegen noch nicht zugesagten Förderzuschüssen noch gesichert werden.

Die nicht mehr zeitgemäße Wochenmarktsatzung und Marktgebührensatzung wurde aktualisiert und neu gefasst.

20.07.2022

Einen breiten Raum der Julisitzung nahmen die von der Architektengruppe Wittmann aus Königsbronn erarbeiteten Machbarkeitsstudien für die Generalsanierung der Härtsfeldschule einschl. der Eingliederung des Grundschulbereichs (derzeit in der Stadtmitte) sowie für den Neubau einer mehrgruppigen Kindertagesstätte in Neresheim ein. Architekt Baur stellte dabei die Sanierung der größten Neresheimer Schule in mehreren Bauabschnitten bis zum Jahr 2027 vor und bezifferte die Gesamtkosten auf ca. 18,6 Mio. €, was jedoch nach Ansicht der Verwaltung und des Gemeinderats nur mit erheblichen Landeszuschüssen finanziell geschultert werden kann.

Als nächster Schritt werden nunmehr in einem besonderen Verfahren die notwendigen Planungsleistungen für das Projekt erarbeitet.

Wegen der zahlreichen fehlenden Kindergartenplätze beauftragte der Gemeinderat einstimmig die Verwaltung, die Planungen für den Bau einer neuen 5-gruppigen Kindertagesstätte einschließlich einer möglichen Finanzierung zu erarbeiten. Architekt Baur geht von einer Investitionssumme von ca. 3,35 Mio. € aus.

Beim Bericht zur Haushaltslage konnte Stadtkämmerin Schiele von erheblichen Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer (+ 500.000 €) sowie geringeren Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten sowie kleinere Verschiebungen berichten. Dadurch werde der Ergebnishaushalt um rund 950.000 € entlastet, so dass sich der bei der Haushaltseinbringung negative Ausgleich von 2,15 Mill. € auf 1,2 Mill. € verringern werde. Auch im investiven Bereich werde man ca. 938.500 € einsparen, was sich v. a. wegen Lieferverzögerungen bei Beschaffungen von Feuerwehrfahrzeugen ergibt. Insgesamt sah die Kämmerin das Land in der Pflicht, die Kommunen stärker finanziell zu unterstützen.

Die Erschließungsarbeiten für das Gewerbegebiet „Reichertstal IV“ in Elchingen wurden an die Fa. Leonhard Weiss, Günzburg, zum Angebotspreis von 470,756 € vergeben. Den Auftrag für die Kanalinnenanierung in der Neresheimer Str. in Elchingen erhielt die Fa. Swietelsky-Faber aus Ebersbach zu 326.570 € und die Vergabe eines Mehrzweckfahrzeugs erfolgte an die Fa. Hofmann, Günzburg, zu 145.396 €.

Die Straße im Neubaugebiet „Sandgrube III“ in Dorfmerkingen erhält den Namen Gustav-Blumberger-Straße.

Die Elternbeiträge für die städt. Kitaeinrichtungen wurden entsprechend der landesweiten Empfehlung angepasst.

26.09.2022

Im Rahmen des „Weiße-Flecken- Programms“ erhalten ca. 260 Haushalte in Aussiedlerhöfen und Randlagen einen Breitbandanschluss bis ans Haus. Dabei werden c. 62,6 km Mikrorohre verlegt und LWL-Kabel eingeblasen. Den Auftrag erhielt die Fa. Walter Bauer aus Runding zum Angebotspreis von 5.650.327 €. Die Stadt erhält hierfür ca. 90 % Fördermittel seitens des Landes und des Bundes.

Für die Lieferung und den Aufbau von 4 POP (Point of Presence)-Stationen für den Breitbandausbau im Stadtgebiet erfolgte die Vergabe mit 337.801 € an die Fa. Connect Corn aus Nürtingen.

Nach ausführlicher Diskussion wurden die Steuerhebesätze für die Grundsteuer A auf 380 Punkte (bisher 370), die Grundsteuer B auf 400 Punkte (bisher 390) und für die Gewerbesteuer auf 370 (bisher 355) zum 1.1.2023 angehoben.

Auf Vorschlag der Verwaltung beschloss der Gemeinderat, in eine kommunale Wärmeplanung einzusteigen, mit dem Ziel, die Wärmeversorgung innerhalb des Stadtgebiets bis zum Jahr 2050 mit zeitlichen Zwischenschritten klimaneutral zu gestalten.

Auf Grund der erheblich steigenden Energiepreise stimmte der Gemeinderat für ein umfangreiches Maßnahmenpaket zur Reduzierung des Energiebedarfs, u. a. für die Nachtabschaltung der Straßenbeleuchtung zwischen 1.00 Uhr und 4.00 Uhr.

Beim Bürgerbüro sowie der Stadtgrabenstraße sollen Behindertenparkplätze ausgewiesen werden.

Zur Alarmierung der Bevölkerung in Katastrophenfällen werden für die Feuerwehrabteilungen mobile Sirenen angeschafft.

24.10.2022

Der Leiter der städt. Musikschule, Benjamin Zierold, gab dem Gemeinderat einen umfassenden Überblick zum aktuellen Stand der Einrichtung. Insgesamt besuchen derzeit 532 Personen den Musikschulunterricht, davon 92 % Kinder und Jugendliche.

Der aus dem Jahr 1999 stammende Regionalplan wird derzeit überarbeitet. Der Vorsitzende des Regionalverbands Ostwürttemberg, Thomas Eble, erläuterte dem Gremium ausführlich die in der Gesamtfortschreibung des Plans vorgesehenen Festlegungen.

Vor einer endgültigen Stellungnahme der Stadt werden nunmehr die örtlichen Gremien (Ortschaftsräte, Bezirksbeirat) gehört.

Nach kontroverser Beratung stimmte das Gremium mehrheitlich für die Änderung des Flächennutzungsplans und den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Sondergebiet landwirtschaftliches Gewerbe Weilermerkingen“.

Die Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung für den Eigenbetrieb Wasserversorgung Neresheim für das Jahr 2020 (erstmalig nach Einführung der doppelten Buchführung) wurde mit einer Bilanzsumme von 3.785.516 € und einem Jahresgewinn von 3.703 € festgestellt.

Mit 13 Ja-Stimmen und 5 Neinstimmen wurde der Bauplatzpreis für das Gewerbegebiet „Reichertstal IV“ in Elchingen auf 75 €/m² festgelegt.

Den Auftrag für die Erschließung des Baugebiets „Sandgrube III“ erhielt die Fa. Leonhard Weiss, Günzburg, zum Angebotspreis von 1.126.882 €.

Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen im Januar beantragte die CDU-Fraktion die Prüfung, einen Seniorenbeirat zu etablieren. Nach entsprechenden Vorarbeiten durch die Verwaltung stimmte nunmehr der Gemeinderat einstimmig für die Gründung eines Seniorenbeirats.

Angesichts des Fachkräftemangels folgte der Gemeinderat einstimmig dem Vorschlag der Verwaltung, eine gegenseitige Vertretung im Standesamtbereich der Gemeinden Neresheim, Nattheim und Dischingen einzurichten.

21.11.2022

Die Einbringung des Haushaltsplanentwurfs 2023 stand im Mittelpunkt der Novembersitzung. Das Gesamtvolumen des Haushalts beläuft sich auf rund 40 Mill. Euro, davon 22 Mill. ordentliche Aufwendungen und 18 Mill. Investitionen. Als wichtigste Vorhaben der kommenden Jahre bezeichnete Bürgermeister Häfele die Schaffung von Kinderbetreuungsplätzen, die Sanierung der Härtsfeldschule, den Ausbau des schnellen Internets und Fahrzeugbeschaffungen für die Frw. Feuerwehr. Angesichts immer weiterer Aufgaben ohne entsprechende Finanzausstattung für die Kommunen übte das Stadtoberhaupt Kritik an der Landes- und Bundesregierung. So schließt nach der vorliegenden Planung der ordentliche Ergebnishaushalt mit einem Minus von ca. 2,38 Mill. Euro ab.

Das Tanklöschfahrzeug TLF 3000 für die Abt. Neresheim wurde an die Fa. Wiss (Fahrgestell) und Fa. Ziegler (Beladung) zum Gesamtpreis von 475.763 € vergeben. Wegen der langen Lieferzeit werden die Mittel für das HHJahr 2024 eingeplant.

Auch in dieser Sitzung waren viele bauordnungsrechtliche Punkte zu entscheiden. So fasste der Gemeinderat die Aufstellungsbeschlüsse für den Bebauungsplan „Taläcker“ in Kösing und „Großkuchener Weg Nord III“ in Elchingen. Weitere Beschlüsse betrafen das Bebauungsplanverfahren „Sohlhöhe IV“ in Neresheim und einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan in Hohenlohe. Einstimmig sprach sich das Gremium dafür aus, den Prozentsatz für mögliche Photovoltaikfreiflächenanlagen von 0,5 % auf 1,0 % der Gemarkungsfläche (neu: 120 ha statt bisher 60 ha) zu erhöhen.

Nach Beratungen in allen Ortschaftsräten wurde vom Gemeinderat die zusammenfassende Stellungnahme zur Fortschreibung des Regionalplans Ostwürttemberg verabschiedet. Insbesondere sollen landwirtschaftliche Vorrangflächen um die Ortsgrenzen zu Vorbehaltsflächen umgewandelt werden, um bauliche Erweiterungen auch künftig zu ermöglichen.

07.12.2022

Bei den Stellungnahmen der GR-Fraktionen zum Haushaltsplanentwurf 2023 wurden angesichts der schwierigen Haushaltslage keine größeren Änderungsanträge gestellt und betont, dass man sich auf die Pflichtaufgaben konzentrieren müsse. Zugestimmt wurde, ab dem Haushaltsjahr 2023 für den Hauptort und alle Teilorte Ortschaftsbudgets nach einem bestimmten Schlüssel einzuführen.

Im Bericht der Jugendinitiative konnten Lea Meese, Moritz Hafner und Fabian Wörle den Gemeinderat über die Aktivitäten und die Wünsche des Jugendbeirats informieren.

Die Vorstellung der Planung des Funknetzes der Frequenz 450 MHz durch Dr. Pascal Kuhn von der Netze BW sowie die Blutspendeehrung waren weitere Tagesordnungspunkte der Sitzung.

19.12.2022

Die Verabschiedung des Haushaltsplans 2023 war der herausragende Beratungspunkt in der letzten Sitzung des Jahres. Mit vier Gegenstimmen wurde dem Zahlenwerk mit ordentlichen Erträgen von 22.247.150 € und ordentlichen Aufwendungen von 24.441.810 € mit großer Mehrheit zugestimmt. Im Ergebnishaushalt ergibt sich somit ein Minus von 2.194.660 €. Erfreulich dagegen, dass sich die Verschuldung der Stadt um voraussichtlich rund 1 Mill. Euro verringern wird.

Wegen eines Bauvorhabens in der Riffinger Straße in Dorfmerkingen wurden notwendige planungsrechtliche Beschlüsse gefasst. Außerdem fanden am 12.01., 04.04., 18.07. und 04.11.2022 vier Klausurtagungen zu den Themen kommunale Investitionen, ÖPNV, Finanzen und Haushaltsplanung statt.



Mit einem Spatenstich im Gewerbegebiet „Im Riegel“, Grußworten und Gästen aus Politik und Verwaltung wurde am 10.10.2022 der Beginn des flächendeckenden Breitbandausbaus in Neresheim gefeiert. In den nächsten 1,5 Jahren werden die Fa. Walter Bauer GmbH aus Runding in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro Geodata GmbH aus Westhausen für rund 6,5 Mio. € Leerrohre und Glasfaserkabel im Gesamtstadtbereich verlegen und die Trassen entsprechend der einschlägigen rechtlichen Vorgaben dokumentieren. Im Anschluss wird das neue Netz an den Netzbetreiber übergeben. Mit dieser Baumaßnahme sollen die restlichen „Weißen Flecken“, d. h. Gebäude und Adressen mit einer schlechteren Internetverbindung als 30 Mbit/s, geschlossen werden und die Grundsteine für den weiteren Glasfaserausbau im Graue-Flecken-Programm gelegt werden. Rund 260 Adressen erhalten in diesem Zuge einen Hausanschluss.

Sehr gut besuchte Einwohner- versammlungen

Nach zwei Jahren Corona-Pandemie konnten im Mai/Juni 2022 wieder Einwohnerversammlungen in Neresheim und allen Stadtteilen durchgeführt werden.

Die Termine waren 10.05. in Schweindorf, 17.05. in Kösing, 19.05. in Dorfmerkingen, 24.05. in Ohmenheim, 02.06. in Elchingen, 21.06. in Stetten und am 28.06. in Neresheim. Alle Veranstaltungen waren sehr gut besucht.

Bürgermeister Häfele und die Verwaltung informierten über die wichtigsten kommunalen Vorhaben. Themen waren u. a. die Gewerbegebietserweiterungen, die geplanten Baugebiete, die Versorgung mit Breitband und Mobilfunk, die Sanierung der städt. Hallen und der Härtsfeldschule, die Schaffung weiterer Kita-Plätze sowie die Vorbereitungen zu den Heimattagen 2024. Des Weiteren wurden auch die ortsteilspezifischen Themen angesprochen.

Der Bürgermeister dankte für die anregenden Diskussionen und das ganzjährige Engagement vieler Einwohner und der zahlreichen Vereine.



Einwohnerversammlung in Elchingen.



Einwohnerversammlung in Dorfmerkingen.



Einwohnerversammlung in Ohmenheim.



Einwohnerversammlung in Kösing.



Einwohnerversammlung in Schweindorf.



Einwohnerversammlung in Stetten.



Einwohnerversammlung in Neresheim.

Die Jugendinitiative im Gemeinderat

Die Jugendlichen haben im Sommer 2021 eine Jugendumfrage in den Schulen in Neresheim zu den Themen Freizeitgestaltung, Interessen und Bedürfnisse und zur Stadtentwicklung Neresheim gemacht. Die Auswertung der Umfrage fand im Herbst durch die Jugendinitiative Neresheim (JIN) statt und wurde am 17.01.2022 dem Gemeinderat von den Vertretern der Jugendinitiative Moritz Hafner und Fabian Wörle vorgestellt.

Der Gemeinderat und der Bürgermeister waren der Umfrage gegenüber sehr aufgeschlossen und dankten der JIN für die Arbeit und den Einsatz. Die Umsetzung der Jugendumfrage begleitet seither die regelmäßigen Treffen der Jugendinitiative. Ein weiterer Bericht der JIN im Gemeinderat erfolgte in der Sitzung am 07.12.2022.



Neu: Inklusionsbeirat

Neresheim möchte künftig die Bedürfnisse und Interessen der Menschen mit Behinderung stärker in den Blick nehmen und lud hierzu verschiedene Vertreter aus entsprechenden Organisationen, Vereinen, Einrichtungen und Institutionen zur Gründung eines Inklusionsbeirates ein. Dieses Gremium soll künftig die Interessen von Menschen mit Behinderung vertreten und die Inklusion in Neresheim vorwärts bringen. Bislang umfasst das Gremium 10 Mitglieder mit Vertretern vom Samariterstift, VdK, Landratsamt, Kindergarten und Schule sowie von der Stadt.

Die erste Sitzung fand am 28.09.2022 im Rathaus statt. Hier ging es zunächst um die Ziele und Aufgaben und um die Wünsche und Erwartungen an den künftigen Inklusionsbeirat Neresheim.

Seniorenbeirat gegründet

Am 20.07.2022 hat der Gemeinderat einstimmig die Gründung eines Seniorenbeirats als Bindeglied zwischen Politik, Verwaltung und älteren Menschen beschlossen.

Daraufhin trafen sich am 12.10.2022 über 20 engagierte Seniorinnen und Senioren zur ersten Seniorenbeiratssitzung in der Mensa in Neresheim. In dieser Sitzung ging es zunächst um die Wünsche und Erwartungen der Anwesenden. Viele verschiedene Themen aus dem Bereich der Seniorenarbeit wurden angeschnitten und diskutiert, z. B. Schwierigkeiten beim öffentlichen Nahverkehr und der Mobilität in und um Neresheim sowie die Bündelung und den Ausbau von Hilfsangeboten. Bei der Diskussion wurde immer wieder die Wichtigkeit und Dringlichkeit des künftigen Seniorenbeirates in unserer Gesellschaft deutlich.

Bereits am 07.11.2022 erfolgte in einer weiteren Sitzung die Wahl eines Vorstands. Erster Vorsitzender wurde Walter Richtscheid, sein Stellvertreter Paul Ziegel Müller. Weitere 7 Beisitzer vervollständigen die Vorstandschaft.



Die Vorstandschaft des neuen Seniorenbeirats.

Gewerbegebiet in Elchingen erweitert

Das Gewerbegebiet „Im Reichertstal IV“ in Elchingen wurde Ende August 2022 begonnen.

Dabei wurden Erschließungsarbeiten auf einer Fläche von ca. 2,2 ha umgesetzt. Die Baukosten werden rund 500.000 € betragen. Die Maßnahme konnte Ende des Jahres abgeschlossen werden.



Die Erschließung des Gewerbegebiets „Im Reichertstal IV“ in Elchingen.

Naturschutzprojekt „Wisentweide Härtsfeld“

Am Samstag, 09.12.2022 war es nach einer langen und teilweise auch schwierigen Entstehungsphase so weit: Das Naturschutzprojekt „Wisentweide Härtsfeld“ konnte offiziell eingeweiht werden.

Unter Beisein von Staatssekretär Dr. Andre Baumann vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, den beiden Landräten des Landkreise Ostalb und Heidenheim, Dr. Joachim Bläse und Peter Polta sowie den Abgeordneten aus Bundestag und Landtag, Roderich Kiesewetter und Winfried Mack dankten Bürgermeister Thomas Häfele und sein Amtskollege Norbert Bereska aus Nattheim allen, die an diesem einzigartigen Projekt mitgewirkt haben. Bei den Reden wurde mehrfach betont, dass es sich um eines der größten und wichtigsten Naturschutzprojekte in Baden-Württemberg handelt und Bürgermeister Häfele sich unermüdlich und trotz mancher Hürden für die Realisierung der Wisentweide eingesetzt hat.

Bereits zwei Wochen vor der Einweihung ging es für die vier Wisentkühe erstmal in ein Vorgehege zur Eingewöhnung auf das neue 35 Hektar Areal. In ein paar Monaten kommt dann ein Wisentbulle dazu. Im großen Gehege finden die mächtigen Tiere eine neue Heimat mit vielen unterschiedlichen Lebensräumen von Freifläche und Heide bis zum dichten Buchen- und Fichtenwald. Ziel des Projektes „Wisente“ ist die durch eine Studie begleitete Steigerung der Biodiversität im gesamten Areal, verbunden mit einem hohen Beitrag zum Artenschutz.

Es leben wieder Wisente auf dem Härtsfeld. Seit 1750 gab es keine frei lebende Wisente mehr in Deutschland.



Eine Sternstunde des Naturschutzes: Bürgermeister Thomas Häfele eröffnet offiziell die Wisentweide Härtsfeld. Dahinter Landrat Peter Polta, Landrat Dr. Bläse, Bürgermeister Bereska und Staatssekretär Baumann.

Neues Gewerbegebiet in Neresheim

Herausragend im Bereich des Gewerbes und der Industrie war sicherlich der Beginn der Erschließungsarbeiten für das neue Gewerbegebiet „Im Riegel Nord“ im April 2022. Neresheim kann damit nach einer fast vier Jahre dauernden Planungs- und Genehmigungsphase nicht nur bestehenden Firmen eine Erweiterung am Standort ermöglichen sondern auch neue Firmen ansiedeln. Bürgermeister Häfele erhofft sich dadurch zusätzliche Arbeits- und Ausbildungsplätze sowie höhere Gewerbesteuererinnahmen. Das neue Gewerbegebiet umfasst insgesamt ca. 14,5 ha, wobei zunächst zwei Bauabschnitte mit rund 10 ha erschlossen werden.

Den Auftrag für die Erschließung und damit das wichtigste und größte Bauvorhaben der Stadt im Jahr 2022 erhielt die Fa. Bortolazzi aus Bopfingen. Die Kosten sind auf 5,2 Mill. Euro veranschlagt, wobei allein das zum Hochwasserschutz notwendige Sickerbecken mit einem Volumen von 40.000 m³ rund 2,7 Mill. € kostet.



Sanierung der Ortsdurchfahrt von Elchingen

In mehreren Bauabschnitten wurde die Ortsdurchfahrt in Elchingen saniert.

Zu den abgeschlossenen Arbeiten zählte der Einbau eines neuen Belags, die Anlegung von behindertengerechten Bushaltestellen, die Schaffung von Querungshilfen und ein einseitiger Radschutzstreifen.

Die umfangreichen Maßnahmen wurden in 3 Monaten umgesetzt und kosteten ca. 1 Mio. €.

Weitere größere Straßenbaumaßnahmen waren die Deckenerneuerung der K 3314 zwischen Schweindorf und der B 466, die Sanierung des Fahrbahnbelags auf der B 466 zwischen Ohmenheim und der bayerischen Landesgrenze und die Linksabbiegespur zum neuen Gewerbegebiet „Riegel-Nord“.



Württembergische Weinprinzessin besuchte den Versuchsweinberg

Ein goldener Oktoberabend mit Verkostung war im Neresheimer Versuchsweinberg am Klosterberg am 07.10.2022 zu erleben. Fazit der Württembergischen Weinprinzessin Henrike Heinicke und der Fachleute: Der Neresheimer Versuchsweinberg ist auf einem sehr guten Weg. Die Auswahl der Rebsorten nach den Kriterien wie Pilzresistenz und Winterhärte war absolut richtig. Wie der Wein einmal munden könnte, war dann vor Ort bei der anschließenden Verkostung mit Weinen aus anderen Keltereien mit den gleichen Rebsorten wie in Neresheim zu erleben.



Über den Besuch und das sehr positive Urteil der Württembergischen Weinprinzessin Henrike Heinicke freuten sich (v.l.) Stadtgärtner Klaus Siegl, Neresheims Weinberater Armin Hochstatter und Bürgermeister Thomas Häfele.

Impression vom Neresheimer Versuchsweinberg.



Gemeinde- und Kinderhaus Dorfmerkingen eingeweiht

Das Grundschulgebäude in Dorfmerkingen wurde in den Jahren 2018 bis 2020 saniert und für eine multifunktionale Nutzung umgebaut. Dabei wurden Ortschaftsverwaltung, Grundschule, Kindergarten und Vereine in einem Gemeinbedarfsgelände zusammengeführt.

Die Baumaßnahme war dabei mit Gesamtkosten von ca. 1,6 Mio. Euro eine der größten im Stadtgebiet Neresheim in den vergangenen Jahren, betonte Bürgermeister Häfele beim kleinen Festakt am 24. September 2022. Das Land Baden-Württemberg beteiligte sich mit insgesamt 620.000 €.

Das Gebäude konnte bereits zum Schuljahr 2020 in Betrieb gehen. Allerdings war aufgrund der Corona-Pandemie die off. Einweihung unter Beteiligung der Jugendkapelle des Musikvereins Dorfmerkingen sowie Beiträgen der Kindergartenkinder erst im Herbst 2022 möglich. Pater Tomy Scaria weihte das Gebäude und zahlreiche Besucher nutzten die Möglichkeit, die neuen Räume zu besichtigen.



Bei der Einweihung des Gemeinde- und Kinderhauses Dorfmerkingen am 24.09.2022.

Gewerbe und Industrie

Das abgelaufene Jahr 2022 war wegen verschiedener Faktoren, wie der Corona-Pandemie und der Energiekrise als Auswirkung des Krieges in der Ukraine, auch für das örtliche Gewerbe und die Industrie sehr schwierig.

So musste die für April 2022 vorgesehene 21. Neresheimer Fachausstellung des Handels- und Gewerbevereins abgesagt werden. Umso erfreulicher jedoch die ausgezeichnete Resonanz beim 37. Weihnachtsmarkt des HGV „Härtsfeld aktiv“ am 3./4. Dezember, bei dem als Premiere ein 16 Meter langer Weihnachtsstollen von Bäckermeister Marco Wörle und dem Bürgermeister angeschnitten wurde.

Sehr erfreulich auch, dass zum 01.01.2022 durch die Fa. Weiss Metalltechnik GmbH mit ihren Geschäftsführern Jochen Weiss und Alexander Stozkij sowie Investor Markus Konold aus Katzenstein die Traditionsfirma Seelig+Co., Feinblechbau, übernommen wurde und damit alle Arbeitsplätze erhalten werden konnten.

Durch die Erweiterungen der Gewerbegebiete in Neresheim und Elchingen (siehe extra Berichte) bietet die Stadt Neresheim einheimischen und auswärtigen Betrieben und Firmen die Möglichkeit, sich zu erweitern oder umzusiedeln. So wird derzeit von der Fa. Feichtenbeiner Bau GmbH im Reichertstal der Neubau eines Bürogebäudes, Lagerhalle und Werkstatt errichtet. Ein neuer Bürotrakt entsteht bei der Fa. JSO Jakob Schmid am Ortseingang von Elchingen. Und ebenfalls in diesem Stadtteil gestaltet die Fa. „meinBodenbelag.de GbmH“ in der Bahnhofstraße das Firmengelände mit dem Abbruch des bestehenden Büro-/Ausstellungsgebäudes und dem Neu- bzw. Umbau von Gebäuden neu.

Im Gewerbegebiet „Im Riegel“ errichtet die Fa. Modellbau Keller eine große Fertigungshalle mit Büro, Kantine und Lagerräumen sowie zusätzlichen Stellplätzen.

Dass auch Einzelpersonen Neresheim über die Grenzen der Stadt sehr gut präsentieren können, bewies Daniel Kampmann. Er konnte sich den Deutschen Meistertitel bei den 6. Deutschen Poliermeisterschaften in Stuttgart sichern.

Deutscher Meister im Fahrzeugpolieren: Daniel Kampmann.



Bäckermeister Marco Wörle und Bürgermeister Häfele beim Anschnitt des Weihnachtsstollens zur Eröffnung des 37. Weihnachtsmarkts.



Über eine Spende in Höhe von 3.500 € von der Firma Weisser Spulenkörper durften sich zu Jahresbeginn alle sieben Kindergärten im Gesamtgebiet Neresheim freuen.



Landtagsabgeordneter Winfried Mack besichtigte die Fa. Weiss Metalltechnik in Neresheim.

Flurputzete in Neresheim und den Stadtteilen

Am 19. März 2022 machten sich in der Gesamtstadt Neresheim viele Müllsammler auf den Weg, um die Landschaft zu säubern und Unrat an Straßen und Wegrändern, in Gräben, aus Hecken und Buschwerk aufzusammeln. Auch Vereine, die Härtsfeldschule, die Grundschulen, die Kindergärten und die Jugendinitiative beteiligten sich an der Sammelaktion.

Am Schluss wurde allen Helfern gedankt und zu einer kleinen Stärkung eingeladen.

Stellvertretend für die vielen Helfer in der Gesamtstadt hier die Sammler von Ohmenheim.



Das liebe Geld im Haushaltsjahr 2022

Die wichtigsten Einnahmen:

	Plan 2022	vorläufiges Ergebnis 2021
Grundsteuer A und B	1.083.500 €	1.101.117 €
Gewerbesteuer	2.900.000 €	3.684.437 €
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	4.770.861 €	4.599.212 €
Schlüsselzuweisungen vom Land	4.752.372 €	4.701.969 €
Hundesteuer	42.000 €	43.446 €
Entwässerungsgebühren	1.200.000 €	1.234.369 €
Wasserzins (seit 2003 Eigenbetrieb)	1.120.000 €	1.127.444 €
Grundstückserlöse	6.878.185 €	801.676 €
Kreditaufnahmen	4.000.000 €	0 €
Zuschüsse	2.526.100 €	946.165 €

Die wichtigsten Ausgaben:

	Plan 2022	vorläufiges Ergebnis 2021
Personalausgaben	5.616.780 €	5.402.203 €
Gewerbesteuerumlage	285.915 €	306.489 €
Finanzausgleichsumlage	2.619.312 €	2.419.172 €
Kreisumlage	3.525.997 €	3.311.310 €
Bewirtschaftungskosten	1.150.400 €	760.059 €
Zuschüsse an kirchl. Kindergärten	2.156.000 €	1.942.691 €
Zuschüsse an Vereine und übrige Bereiche	62.200 €	79.493 €
Geschäftsausgaben, Steuern (sonst. ordentl. Aufwendungen)	989.570 €	892.582 €
Unterhaltung von Gebäuden, Infrastruktur und Ausstattung	1.828.400 €	983.177 €
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Fremdwasserbezug (Eigenbetrieb)	823.700 €	779.588 €

Zur Aufgabenerfüllung standen folgende Mittel bereit:

	Plan 2022	vorläufiges Ergebnis 2021
Ergebnishaushalt:		
ordentliche Erträge	20.763.356 €	20.873.486 €
ordentliche Aufwendungen	22.914.823 €	18.536.869 €
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-2.151.467 €	2.336.617 €

Plan 2022

vorläufiges Ergebnis 2021

Finanzhaushalt:

Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts

Veranschlagter Finanzierungs- mittelbedarf aus Investitions- tätigkeit	-4.774.865 €	-2.019.604 €
Veranschlagter Finanzierungs- mittelbedarf aus Finanzierungs- tätigkeit	3.650,00 €	-247.766 €
Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands	-2.203.094 €	75.033 €

Die Steuerkraftsumme der Stadt

beläuft sich auf:

11.852.089 €

10.946.479 €

Auf die Einwohnerzahl umgerechnet

ergibt dies einen Betrag von:

1.481 €

1.375 €

Die bedeutendsten Ausgaben auf einen Blick:

Schwerpunkte der städtischen Investitionen

Erschließung Baugebiet Sandgrube

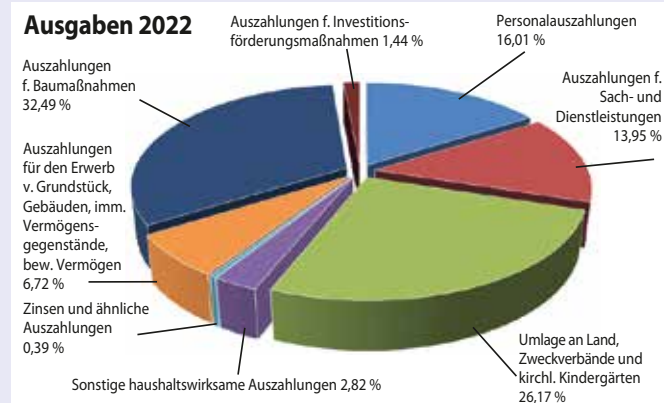
Breitbandausbau: Programme Weiße Flecken und Graue Flecken

Erschließung Gewerbegebiet Im Riegel Nord

Erschließung Gewerbegebiet Reichertstal IV

Planungsleistungen für die Sanierung der Härtsfeldschule

Ausgaben 2022



Drei Botschafter für die Heimattage 2024

Neresheim, Nattheim und Dischingen sind im Jahr 2024 gemeinsam Ausrichter der Heimattage Baden-Württemberg. Die drei Bürgermeister Thomas Häfele, Norbert Bereska und Dirk Schabel (hintere Reihe) waren sehr erfreut, dass sich mit dem ehem. Oberbürgermeister der Stadt Heidenheim, Bernhard Ilg, Landrat a. D. des Ostalbkreises, Klaus Pavel, und dem ehem. Sparkasendirektor der Kreissparkasse Ostalb, Carl Tinkl, (vordere Reihe von l. n. r.) gleich drei prominente Persönlichkeiten als Botschafter für diese Großveranstaltung zur Verfügung stellen. Ziel ist es nunmehr, zusammen mit den drei Botschaftern die Heimattage in das Bewusstsein der Bevölkerung zu rücken und möglichst viele Unterstützer/innen, mitwirkende Vereine und Firmen zu finden.



Aus dem Verbandsgeschehen

Abwasserzweckverband Härtsfeld

Bei der Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbands Härtsfeld (AZH) am 26.07.2022 ging Verbandsvorsitzender Bürgermeister Häfele vor allem auf die Anschlusswünsche der Mitglieder Neresheim für Dehlingen und Weilermerkingen und Dischingen für Demmingen sowie Ziertheim ein, das als neues Mitglied ab 01.01.2024 in den Abwasserzweckverband aufgenommen werden soll.

Dipl.-Ing. Förstner vom Büro B & P, beratende Ingenieure, Ellwangen erläuterte die geplanten Maßnahmen technisch und begründete vor allem auch die Notwendigkeit eines Regenüberlaufbeckens (RÜB) auf der Kläranlage selbst. Zudem plane er für den AZH den Neubau einer oberirdischen Gebläsestation.

Geschäftsführer Martin Wenzel erläuterte die Planansätze im Haushaltsplan und Verbandskassierer Dirk Schabel, jetzt Bürgermeister von Dischingen, erläuterte die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2020.

Durch das Ausscheiden von Herrn Bürgermeister Jakl, Dischingen zum 31.08.2022 schied er kraft Gesetzes auch als langjähriger stellvertretender Vorsitzender des AZH aus. Verbandsvorsitzender Häfele würdigte seine 16-jährige Tätigkeit im Verwaltungsrat, wovon er 15 Jahre auch zugleich stv. Verbandsvorsitzender war. Auf Vorschlag des Verwaltungsrats wählte die Verbandsversammlung seinen Nachfolger, Herrn Dirk Schabel mit Wirkung ab 01.09.2022 einstimmig zum neuen stv. Verbandsvorsitzenden.



Von links nach rechts: BM Häfele, Verbandsvorsitzender; ehem. BM Jakl; stv. Verbandsvorsitzender, BM Dirk Schabel; neuer stv. Verbandsvorsitzender des AZH.

Gutes Trinkwasser:

Neue Technik für 4,4 Millionen Euro

Das Wasserwerk Neresheim des Zweckverbandes Härtsfeld-Albuch-Wasserversorgung (HAW) ist in den Jahren 2020 bis 2022 umfassend saniert, modernisiert und zukunftsorientiert erweitert worden. Die Betriebsanlage an der Geißhalde in Neresheim wurde insbesondere mit einer neuen Wasseraufbereitungsanlage ausgestattet.

Mit einem „Tag der offenen Tür“ am 18. September 2022 konnte das moderne Wasserwerk von der Bevölkerung besichtigt werden, was sehr gut genutzt wurde. Pfarrer Klaus Wolfmaier nahm beim kleinen Festakt die kirchliche Weihe vor.

Zum Verbandsgebiet der HAW gehören rund 27 Gemeinden mit ca. 30.000 Einwohner, die von den beiden Wasserwerken in Neresheim und Itzelberg mit bestem Wasser versorgt werden.



Landrat Dr. Joachim Bläse wird von Dipl.-Ing. Matthias Schelbert von der CDM Smith Consult GmbH (techn. Betriebsbetreuung) über die erfolgten Sanierungsmaßnahmen informiert.



Härtsfeld-Albuch-Wasserversorgung

Nach fast 20 Jahren wurde Königsbronn's Bürgermeister Michael Stütz als Vorsitzender der Härtsfeld-Albuch-Wasserversorgung verabschiedet. Zu seinem Nachfolger wurde in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Bürgermeister Thomas Häfele einstimmig gewählt. Jörg Weiler, neuer Bürgermeister in Königsbronn, wurde in den Verwaltungsrat aufgenommen.

Der neu zusammengestellte Verwaltungsrat mit dem neuen Vorsitzenden:
Uwe Grieser, Josef Weber,
Vorsitzender Thomas Häfele,
Jörg Weiler und stv. Vorsitzender
Thomas Kuhn.

Aus den Kirchengemeinden

Sternsinger 2022

Die Sternsinger konnten auch 2022 mit Blick auf das Infektionsgeschehen nicht wie gewohnt an die Häuser kommen. Trotz der widrigen Umstände konnte eine stattliche Spendensumme von 10.426,46 Euro gesammelt werden.

Die einzelnen Ergebnisse: Dehlingen 431,10 €, Dorfmerkingen 2.382,40 €, Elchingen 2.984,33 €, Kösing 905,00 €, Neresheim 2.037,70 €, Ohmenheim 1.325,93 € und Stetten 360,00 €.



Die Elchinger Sternsinger.

Firmung

Am Sonntag, 16.01.2022 spendete Weihbischof Dr. Gerhard Schneider 39 Jugendlichen aus der Seelsorgeeinheit Neresheim in zwei Gottesdiensten das Sakrament der Firmung.

Feierliche (ewige) Profess von Br. Matthias Maucher OSB

In einer feierlichen Zeremonie ist Bruder Matthias endgültig in die Mönchsgemeinschaft auf dem Ulrichsberg aufgenommen worden. Der 29-Jährige legte vor Konventualprior Pater Albert Knebel und seinen Mitbrüdern sowie der Öffentlichkeit das Versprechen ab, künftig der Neresheimer Klostersgemeinschaft die Treue zu halten und „gemäß dem Evangelium Christi und der Regel des heiligen Benedikt wahrhaft Gott zu suchen“. Dem feierlichen Akt war eine viereinhalbjährige Zeit der Prüfung vorausgegangen.

Pfarrerin Rebekka Scheck in ihr Amt eingesetzt

Rebekka Scheck wurde am 06.03.2022 von Herrn Dekan Ralf Drescher in ihr Amt als Pfarrerin der beiden evangelischen Kirchengemeinden Neresheim und Schweindorf eingesetzt.

Vorsitzender Heinz Schmidt, Bürgermeister Thomas Häfele, Schuldekan Dr. Harry Jungbauer, Pfarrerin Rebekka Scheck, Dekan Ralf Drescher, Vorsitzender Bernd Heider, Pfarrerin Caroline Bender (v. l. n. r.). Foto: Viktor Turad.



Erstkommunion

Unter dem Motto „Bei mir bist Du groß“ durften im vergangenen Jahr 36 Kinder in der Seelsorgeeinheit Neresheim zum ersten Mal an den Tisch des Herrn treten und ihre erste heilige Kommunion empfangen.

- 18. April – Kösing
- 01. Mai – Neresheim
- 08. Mai – Elchingen
- 15. Mai – Ohmenheim
- 22. Mai – Dorfmerkingen



1. Mai – Neresheim



8. Mai – Elchingen



22. Mai – Dorfmerkingen



15. Mai – Ohmenheim

18. April – Kösing

Konfirmation in Neresheim und Schweindorf

In der evangelischen Kirche Neresheim wurden am 22.05.2022 von Pfarrerin Rebekka Scheck neun Jugendliche konfirmiert.

Am 15.05.2022 konfirmierte Pfarrerin Scheck in der Stephanuskirche Schweindorf zwei Jugendliche.



Konfirmation Neresheim, 22.05.2022



Konfirmation Schweindorf, 15.05.2022

Dehlinger feierten ihren Heiligen Ulrich

Das Ulrichsfest zu Ehren des Heiligen Ulrich am 4. Juli hat in der kleinen Härtsfeldgemeinde Dehlingen schon eine lange Tradition. Nach zwei Jahren unter Corona-Bedingungen konnte nun endlich wieder das Ulrichsfest in gewohnter Weise mit Festgottesdienst, Prozession und Reitersegnung stattfinden. Pfarrer Wolfmaier durfte zum Festgottesdienst auch Prälat Werner Redies sowie die Gruppe Exodus begrüßen. Nach dem feierlichen Gottesdienst in der festlich geschmückten St.-Ulrich-Kirche ging die Prozession durchs Dorf zum Ulrichsbrunnen.



Das Ulrichsfest in Dehlingen.

250 Jahre Renovierungsjubiläum der Lohbühlkapelle Ohmenheim

Aus einem besonderen Grund wurde dieser Ort gewählt, denn 2022 feiert sie ihr 250-jähriges Renovierungsjubiläum und ihre erstmalige urkundliche Erwähnung. In der Ohmenheimer Ortschronik, geschrieben von Pfarrer Johann Evangelist Schöttle (*1819 †1884) steht, dass diese Wegkapelle „uralt“ und über ihre Entstehungszeit nichts näher bekannt ist. Im 30-jährigen Krieg (1618 – 1648) wurde sie durch schwedische Truppen teilweise zerstört. 1713 wurde die Kapelle wieder aufgebaut, 1770 ein Missionskreuz bei der Kapelle errichtet und eingeweiht. 1772, also vor 250 Jahren, ließ Pfarrer Dominikus Mayer (Ohmenheimer Pfarrer von 1756 – 1788) die Kapelle von Grund auf erneuern. Mit einem Gottesdienst bei der Kapelle wurde diesem Jubiläum gedacht.



Jubiläumsgottesdienst an der Lohbühlkapelle.

Mesnerjubiläum in Schweindorf und Köisingen

25 Jahre Mesnerjubiläum von Harald Riedel und 100 Jahre Mesnerdienst der Familie Riedel konnte die Evangelische Kirchengemeinde in Schweindorf feiern.

Der Mesnerdienst für die St. Stephanuskirche ist quasi Familientradition und Harald Riedel ist in der 3. Generation. 1922 begann Riedels Opa, Kaspar Riedel. Es folgte sein Vater Walter Riedel. Nach dem Tod seines Vaters übernahm Harald Riedel ab 1997 das Mesneramt.

Bereits 30 Jahre begleitet Dino Kunick den Mesnerdienst in der Kath. Kirchengemeinde St. Sola in Köisingen. Im September 1992 hat er mit nur 21 Jahren dieses Amt übernommen und erledigt auch viele weitere Aufgaben in der Kirchengemeinde.

Schweindorfs Mesner Harald Riedel wurde im Rahmen des Erntedankgottesdienstes in der Schweindorfer St. Stephanuskirche seitens der Kirchengemeinde Schweindorf für 25 Jahre Mesnerdienst in Schweindorf geehrt.



Seit 30 Jahren ist Dino Kunick (Bildmitte) der Mesner von Köisingen. Im Rahmen des Patroziniumsgottesdienstes wurde ihm für seinen langjährigen, engagierten Einsatz von Pfarrer Klaus Wolfmaier (links) und dem gewählten Vorsitzenden des Köisinger Kirchengemeinderates Robert Knaus (rechts) gedankt.



„Barocken Trompetenglanz“ präsentierte das „Pfeiffer-Trompeten-Consort“ beim Klosterkonzert am 09.10.2022

Konzerte in der Abteikirche

Viele Musik- und Kunstfreunde haben sie während der Corona-Pause vermisst: die Klosterkonzerte in der Abteikirche auf höchstem musikalischem Niveau.

2022 war es endlich wieder so weit: Am 17. Juli ergänzten sich Orgel (gespielt von Franz Raml) und Marimba (gespielt von Katarzyna Mycka) im Dialog – und ergaben ein wunderbares Klangbild. Am 04.09.2022 gastierten wieder die Studenten der Royal Academy of Music, London, und begeisterten unter ihrem Leiter Prof. Russill die Besucher in der voll besetzten Abteikirche. Und schließlich erfüllte am 09.10. barocker Trompetenglanz mit dem „Pfeiffer-Trompeten-Consort“ mit Pauken, Orgel (Andrey Naumovich) und vier Trompeten den grandiosen Kirchenraum.

Zur Ergänzung der Kloster-Konzertreihe glänzten auf Einladung der Stadt Neresheim die Wiener Sängerknaben am 25.11. in der Abteikirche bei der Premiere ihrer Weihnachtstournee „Engel und Hirten“ mit ihrem Dirigenten Manuel Huber, was mit stürmischem Applaus quittiert wurde.

Schulen 2022

Härtsfeldschule Neresheim mit Außenstellen Grundschule Ohmenheim und Dorfmerkingen:

78 Lehrerinnen und Lehrer, darunter zwei Lehramtsanwärterinnen

Personalien:

25-jähriges Dienstjubiläum Dorothee Bolchini

Besonderheiten/Veranstaltungen:

Grundschule:

Verkehrserziehung und Radfahrprüfung

JeKI

Crash-Kurs Erste Hilfe

Zahngesundheit

Schwimmtag in Kösing

Abschlussfahrt der 4. Klasse nach Nördlingen

Projekt zur Gewaltprävention „Max Besser“

Flurputzete

Das kleine Zebra

Beteiligung am Stadtfestumzug

Neresheim:

St.-Martins-Fest

Lesenacht

Kooperation mit dem SV Neresheim

Ausflüge „Vom Korn zum Brot“, „Mosten“ und Burg Katzenstein

Mitgestaltung der Weihnachtsmarkteröffnung

Klassenfasching

Feuerwehrrübung an der Alten Schule

Ohmenheim:

Schneemannwettbewerb

Singen bei der Einweihung des Osterbrunnens

Neues Spielgerät: eine Tischtennisplatte

Waldtag mit Frau Miarka

Schulfest zum Thema „Natur entdecken“

Teilnahme am Ulrichsfest in Dehlingen

Beteiligung „Die Ostalb läuft“

Kartoffelernte

Preisverleihung für die Garten-AG

Rubengeister schnitzen mit der Garten-AG

Schulsanitäter: Erste-Hilfe-Kurs für GS-Kinder

Besinnliche Adventsfeier in Maria Buch

Dorfmerkingen:

Neustart der Einrad-AG

Vorlesetag mit Pfarrer Wolfmaier und Frau Hacker

Adventsfeier und Rorate

Faschingsfeier mit Schulralley

Waldtag mit Frau Miarka

Osterfeier mit Aufführungen auf dem Schulhof

Projekt „Das kleine Wir“

Jahresausflug der Klassen 1-3 in die Wilhelma

Beteiligung „Die Ostalb läuft“

Einschulungsfeier mit Theaterstück „Das kleine Wir“

Einweihung und Tag der offenen Tür im Gemeinde- und Kinderhaus

Werkrealschule/Realschule:

Erfolgreiche Teilnahme und Sonderpreise bei „Jugend forscht“

Vortrag und Diskussionsrunde zum Thema „Außenpolitik“

mit Frau Jugendoffizierin Nägele

„Meet a Jew“ Klasse 10

Theater „Livia 13“

Auszeichnung für die „Bildungspartnerschaft digital“

Schule trifft Rathaus

Spendenaktion für die Ukraine „Schüler für Schüler“

Landespreis beim Europawettbewerb „Nächster Halt, Nachhaltigkeit!“

Nepal-Vortrag

Busfahrtraining in Zusammenarbeit mit der Fa. Rupp

Waldtag Klasse 5

Filmprojekt „LenaLove“ Klasse 8

Gesprächsrunde mit Roderich Kiesewetter

Grüner Aal

Projektchor Klassenstufe 5: Auftritt Eine-Welt-Fest

Einkaufsservice Klassen WRS 7

Johanniter-Weihnachtspaket-Aktion



Zahlreiche Preise gab es für die jungen Tüftler der Härtsfeldschule Neresheim beim Wettbewerb „Jugend forscht“. Bild: Joachim Hügler.

Härtsfeldschule mit dem Preis für die „Bildungspartnerschaften digital“ Baden-Württembergs ausgezeichnet

Die Berufsorientierung hat an der Härtsfeldschule Neresheim seit jeher einen hohen Stellenwert. Um den Schülerinnen und Schülern den Weg ins Arbeitsleben und den Übergang von Schule zum Beruf so einfach wie möglich zu gestalten,



ist es wichtig, gute Bildungspartner zu haben, die ihr Unternehmen für Schülerinnen und Schüler beispielsweise für Praktika, Projekte für verschiedene Abschlussarbeiten oder eine Auswahl von Ausbildungsplätzen öffnen.

Um eine Zusammenarbeit nicht nur für die Berufsorientierung sondern auch in anderen Bereichen voneinander zu profitieren, bauen die Härtsfeldschule und die Firma Weisser Spulenkörper diese weiter aus, damit auch im Unterricht Schülerinnen und Schüler von Auszubildenden lernen können. Dafür wurde die Härtsfeldschule mit dem Bildungspreis „Bildungspartnerschaften digital“ und den damit verbundenen 5.000 € vom Land Baden-Württemberg ausgezeichnet. Veranstaltet wurde dieses Projekt vom Baden-württembergischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus und dem Kultusministerium, zusätzlich unterstützt vom Industrie- und Handelskammertag.



Mit einem überdimensionalen Friedenszeichen brachten die Schülerinnen und Schüler der Härtsfeldschule ihre Solidarität mit der Ukraine zum Ausdruck.

HÄRTSFELDSCHULE NERESHEIM mit Außenstellen Grundschule Ohmenheim und Dorfmerkingen

	Grund- schule	Haupt- und Werkreal- schule	Real- schule	Insge- samt
Klassen	12	6	20	38
Schüler	241	135	507	883
Stadt Neresheim	110	50	85	245
Teilorte Neresheim	113	41	143	297
Gemeinde Dischingen	0	2	20	22
Teilorte Dischingen	7	12	66	85
Gemeinde Nattheim	4	10	65	79
Auernheim/Steinweiler/ Fleinheim/Wahlberg	2	7	47	56
Großkuchen/Kleinkuchen	3	7	21	31
Amerdingen/Bollstadt	0	1	22	23
Ziertheim/Reistingen	0	1	1	2
Wittslingen	0	0	1	1
Forheim/Aufhausen	0	1	13	14
Bissingen/Hochdorf/Leiheim/ Unterringingen	0	0	6	6
Bopfingen/Unterriffingen	1	2	1	4
Kirchheim am Ries	0	0	1	1
Aalen/Ebnat	1	1	14	16
Giengen	0	0	1	1
Durchschn. Schülerzahl pro Klasse	20	23	25	23
Kollegium				78



Besuch der Grundschule
Neresheim und Dorfmer-
kingen im Stadtgärtle.

Die Gewinner des
Vorlesewettbewerbs an der
Härtsfeldschule.



Adventsaktion der Grund-
schule Ohmenheim bei
Maria Buch.



BENEDIKT MARIA WERKMEISTER GYMNASIUM NERESHEIM

<u>Schülerzahl insgesamt:</u>	285
Stadt Neresheim	57
Teilorte Neresheim	82
Gemeinde Dischingen	29
Teilorte Dischingen	40
Auernheim/Steinweiler/Nattheim/Fleinheim	30
Amerdingen/Aufhausen/Bollstadt/Forheim	13
Reistingen/Hochdorf/Oberringingen/Unterringingen	5
Großkuchen/Kleinkuchen/Nietheim	24
Ebnat/Hülen/Unterriffingen	4
Utzmemmingen	1
Anzahl der Klassen	15
Durchschnittliche Schülerzahl pro Klasse	19
Kollegium	35

Auch der Abiturjahrgang 2022 hat allen Coronaeinschränkungen auf dem Weg zur finalen Prüfung erfolgreich getrotzt. Homeschooling, Hybridlernen, Fehlzeiten wegen Quarantäne oder Infektion sowohl bei der Schüler- als auch bei der Lehrerschaft – all das ließ die Schülerinnen und Schüler nicht verzagen: Mit viel Engagement und Leistungswillen gelang es ihnen, das Abitur zu meistern.



Euroscola Regional

Schülerinnen und Schüler des Basisfachs Französisch am WGN haben an Euroscola Regional im EU-Parlament in Straßburg teilgenommen. Die europäische Gemeinschaft soll auf regionaler Ebene gestärkt werden, weshalb Jugendliche aus Baden-Württemberg und dem Elsass eingeladen waren, im Plenarsaal mit Politikern in Dialog zu treten und über die Themen zu sprechen, die sie beschäftigen



Politischer Tag

Zweimal im Laufe des Schuljahres hatten die achten Klassen des WGN die Möglichkeit, im Rahmen des politischen Tages unter dem Motto „Schule trifft Rathaus“ einen Einblick in die Arbeit des Bürgermeisters Thomas Häfele zu erhalten und direkt mit ihm über jugendrelevante Themen zu diskutieren.

Spendenlauf Ukraine

Alle Schülerinnen und Schüler des WGN wanderten beim Spendenlauf für ukrainische Flüchtlinge zusammen mit Lehrerinnen und Lehrern einem Sternlauf aus ihren Wohnorten in die Schule.

Initiiert wurde diese Aktion durch Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen, deren Anliegen es war, das Thema „soziale Verantwortung“ auch in einem Projekt nach außen zu tragen.

Durch diese Aktion kamen 5.029,24 Euro zusammen, die Bürgermeister Thomas Häfele in Form eines Spendenscheck überreicht werden konnten.



GRUNDSCHULE ELCHINGEN

<u>Schülerzahl insgesamt:</u>	45
Klasse 1	15
Klasse 2	9
Klasse 3	10
Klasse 4	11
Lehrkräfte	4

- Explorhino-Forschertag für Kl. 1 – 2 (an der Schule) und Kl. 3 – 4 im Science-Center in Aalen (Mai)
- Projekttag „Märchen“ (Mai)
- Schulausflug in den Märchengarten in Ludwigsburg (Juni)
- Vorlesewettbewerb (Juli)
- Gesundes Pausenbrot (Oktober)
- Schuljahresschlussgottesdienst und Weihnachtsgottesdienst
- Sportliche Aktivitäten: Wintersporttag, Jugend trainiert (Leichtathletik), Bundesjugendspiele, „Die Ostalb läuft“

Förderverein der GS Elchingen:

- Spende einer hochwertigen Kugelbahn
- Autorenlesung mit Frau Petra Bartoli y Eckert



„Gesundes Pausenbrot“ gab es in der GS Elchingen.



Experimentiert wurde beim Explorhino-Forschertag der GS Elchingen.



Vorlesewettbewerb der GS Elchingen.

Kindertagesstätten 2022

Evang. Kindertagesstätte Sohlhöhe, Neresheim

In der Kindertagesstätte Sohlhöhe werden 74 Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren in 4 Gruppen von 14 Erzieherinnen in Voll- und Teilzeit, 2 PIA-Praktikantinnen (Praxisintegrierte Ausbildung), 1 SEJ-Praktikantin (soziales Einführungsjahr) und 1 FSJ-Kraft (Freiwilliges soziales Jahr) betreut.

Öffnungszeiten:

Ganztagesbetreuung: Mo. – Fr. 7.00 – 17.00 Uhr
Verlängerte Öffnungszeit: Mo. – Fr. 7.00 – 13.00 Uhr
Regelgruppe: Mo. – Fr. 8.00 – 12.00 Uhr, Mo. – Do. 13.30 – 16.00 Uhr
Täglich wird Mittagessen angeboten.
Leiterin: Lilia Finaev



Die Kinder und Erzieherinnen der Evangelischen Kita Sohlhöhe bringen der über viele Jahre geschätzten Kollegin und vertrauten Erzieherin Frau Maria Reimer ihre besten Glückwünsche und Dankesworte zum wohlverdienten Ruhestand.

Kath. Kindertagesstätte St. Josef, Neresheim

84 Kinder (1 – 6 Jahre)

Betreuungsangebote:

Krippe GT, 1 – 3 Jahre, Mo. – Fr. 7.00 – 17.00 Uhr
Krippe VÖ, 1 – 3 Jahre, Mo. – Fr. 7.30 – 13.30 Uhr
Ganztagesbetreuung, 2 – 6 Jahre, Mo. – Fr. 7.00 – 17.00 Uhr
Verlängerte Öffnungszeit, 2 – 6 Jahre, Mo. – Fr. 7.30 – 13.30 Uhr
Leitung: Christine Kaim, Carolin Motzke (ständige stellvertretende Leitung)

Derzeit werden die Kinder von 18 pädagogischen Fachkräften in Voll- und Teilzeit sowie 5 Auszubildenden betreut. Unterstützt wird das pädagogische Team von einer FSJ-Kraft und 3 Haushaltskräften und 2 Hausmeistern.

Den Kindern wird ein tägliches Mittagessen und ein Nachmittags- snack angeboten. Frisches Bio-Obst und Gemüse sowie Bio-Milch, Bio-Joghurt und Käse kommen täglich auf den Tisch.

Ein Höhepunkt in diesem Jahr war unser Sommerfest, das nach einer, der Pandemie geschuldeten Pause, wieder stattfinden konnte. Mit einer kleinen Darbietung stimmten die Kinder die Anwesenden auf einen schönen Nachmittag ein. Nach einer Wanderung trafen sich alle zu einem gemeinsamen Picknick. Der Stadtgarten mit seiner schönen Atmosphäre trug zum Gelingen dieses schönen Tages bei.



Kath. Kindertagesstätte St. Josef, Elchingen

62 Kinder im Alter von 2 – 6 Jahre werden von 7 pädagogischen Fachkräften und einer Auszubildenden betreut.

Regelöffnungszeiten:

Mo. – Fr. 7.30 – 12.30 Uhr sowie Mo. und Mi. 13.30 – 16.00 Uhr

Verlängerte Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 7.15 – 13.15 Uhr

Im Jahr 2022 gab es viele verschiedene schöne Momente in unserer Kita, hier einige Beispiele:

Der für uns wichtigste war die Auflösung der Gruppen nach den pandemiebedingten Einschränkungen und die Möglichkeit, den Kita-Alltag wieder „offen“ zu gestalten. Weitere Highlights waren unsere Beteiligung mit Liedern und Spielen am Gemeindefest der Kirchengemeinde St. Otmar, sowie der Abschluss des Kita-Jahres – es gab für die Sonnenkinder eine Schnitzeljagd rund ums Dorf und gemeinsam einen gemütlichen Ausklang im Garten der Kita.

Kath. Kindertagesstätte St. Anna, Kössingen

22 Kinder (2 – 6 Jahre) werden von 3 pädagogischen Fachkräften in Voll- und Teilzeit betreut.

Öffnungszeiten:

Verlängerte Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 7.30 – 13.30 Uhr

Zu den Höhepunkten zählten unsere Natur- und Waldtage, die mit einer Überraschung zum Muttertag endeten sowie das Abschlussfest der Vorschüler.



Ganz besondere Erlebnisse nach 2 Jahren Corona-Pandemie hatten wir beim Eltern-Kind-Turnen in der Turnhalle Kössingen und beim Martinsfest mit der gesamten Kirchengemeinde von Kössingen.

Städt. Kindertagesstätte Dorfmerkingen

34 Kinder in 2 Gruppen werden derzeit von 5 pädagogischen Fachkräften in Voll- und Teilzeit und einer Anerkennungspraktikantin nach dem Orientierungsplan betreut.

Aufgenommen werden Kinder ab 2 Jahren.

Öffnungszeiten:

Mo. – Do. 7.15 – 14.15 Uhr, Fr. 7.15 – 12.45 Uhr

Halbtagesgruppe für die U3-Kinder von 8.00 – 12.00 Uhr

Nach der Coronapause konnten wir wieder mehr zusammen erleben und hatten ein sehr schönes Jahr mit vielen Veranstaltungen: unsere interne Faschingsparty, die Natur- und Waldtage, das Familienfest mit Märchenwanderung und Picknick im Stadtgarten, die Wanderung zum und die Teilnahme am Ulrichsfest in Dehlingen, die Beteiligung am Stadtfestumzug, das kindergarteninterne Sommerfest, der Ausflug und die Verabschiedung unserer Maxis, die Einweihung des Gemeinde- und Kinderhauses, die Martinsfeier und ein Adventsstündchen zusammen mit der Grundschule, und die Nikolausfeier mit den Großeltern.



Städt. Kindergarten Ohmenheim

36 Kinder und 9 Krippenkinder werden derzeit von 8 Erzieherinnen in Voll- und Teilzeit, einem Praktikanten und einer Integrationskraft betreut.

Das Kindergartenjahr 2021/22 war das erste Jahr mit einer weiteren Gruppe. In der neuen Krippengruppe strukturierten wir uns einen tollen Tagesablauf, feierten gemeinsam mit dem Kindergarten aber auch intern Feste, führten die Übergänge der 3-Jährigen in den Regelkindergarten durch und wir wuchsen als eine tolle kleine Gruppe zusammen.

Im städtischen Kindergarten Ohmenheim war es am allerschönsten, dass wir dieses Jahr unsere Feste wieder genauso stattfinden lassen konnten wie vor der Pandemie. Wir konnten einen Oma-OPA Nachmittag gestalten, hatten ein wunderschönes Sommerfest, konnten am Stadtfestumzug teilnehmen, wir feierten den Rausschmiss von unseren großen Grashüpfern, im Herbst war unsere Halloweenwanderung durchs Dorf und nebenbei hatten wir noch viele weitere interne Feste.



Naturkindergarten Schweindorf – „Härtfelder Waldkinder“

Derzeit besuchen 13 Kinder den Naturkindergarten in Schweindorf, sie werden von drei Erzieherinnen, einem Jahrespraktikanten sowie einer Vertretungskraft in der Zeit von 7.30 bis 13.30 Uhr betreut.

Die „Härtfelder Waldkinder“ erobern und entdecken nach und nach immer mehr Waldstücke, welche täglich, je nach Witterung und Bedürfnissen der Kinder besucht werden.

Zu den besonderen Ereignissen gehörte neben den täglichen Entdeckungen das Miterleben des Wachstums einer Kartoffel vom Lege bis hin zur Ernte. Die Kinder durften im Frühjahr ihre eigenen Kartoffeln legen, im Oktober dann ernten und zum Schluss in Form von über dem Feuer gekochten Kartoffelbrei genießen. Das Thema „Säen, pflanzen und ernten“ wurde auch beim Bau eines Hochbeetes und durch das Pflegen und Ernten der Äpfel auf dem Kindergarten Gelände gemeinsam erlebt.



Seit dem 01.10.2022 läuft in Neresheim die Anmeldung auf einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesstätte ausschließlich über das Online-Anmeldeportal Little Bird.

Mit diesem Angebot soll den Eltern die Suche nach einem geeigneten Kitaplatz deutlich erleichtert und die Kindergartenleitungen entlastet werden.

Ein tolles Kulturjahr

Tourneetheater Stuttgart – (19.03.)

Zum Auftakt des Kulturjahres kam das Tourneetheater Stuttgart mit umwerfendem Humor und bester Unterhaltung nach Neresheim. Mit ihrer Aufführung „Die Wunderübung“ begeisterten sie die Zuschauer im Teiort Ohmenheim.



Füenf – (25.03.)

Die A-Cappella-Band Füenf überraschte, neben den Highlights des „Mayonnaise“ Programms, mit neuen Ohrwürmern und Reliquien aus alter Zeit, die sie in der coronabedingten Pause aus ihrer Füenf-Bastelkiste fischten.



Andreas Kieling – (29.04.)

Der bekannteste deutsche Tierfilmer berichtete in der Härtsfeldhalle von seinen Abenteuern in der Wildnis. Bei seinem Multimedia-Vortrag brachte er das Abenteuer nach Neresheim und verzauberte mit Tiergeschichten aus Deutschland und seinen Erlebnissen mit Bären in Alaska das Publikum.



7. Neresheimer Märchentage – (09.04. – 02.07.)

2022 begeisterten die Neresheimer Märchentage zum 7. Mal mit einem neuen und vielfältigen Programm für die ganze Familie. Durch verschiedenste Kulturhighlights, von Märchenwanderungen über Erzählnachmittage, bis hin zu einem Workshop waren viele verschiedene Angebote abgedeckt.



The Last Unicorn – (07.05.)

Beim aus Popsongs und Oldies komponierten modernen Familienmusical „The Last Unicorn“ begeisterte die Liedertafel Elchingen Jung und Alt durch seinen Charme und mitreißende Musik mit Liedern von Lady Gaga bis zu Hans Zimmer.

Märchenpfad

Im vergangenen Winter stellte die Künstlerin Hildegard Diemer mit der Motorsäge elf Märchenfiguren her, die sie anschließend farbenfroh gestaltete. Diese bilden auch in den kommenden Jahren noch die Grundlage für den Märchenpfad in Neresheim. Zu ausgewählten Terminen fanden Führungen statt, bei denen Carmen Stumpf von den Sagen des Härtsfelds, den Märchen der Natur und den Geschichten Neresheims berichtete.



Ausstellung Landschaft und Mystik – (05.05. – 02.06.)

Unter dem Titel „Landschaft und Mystik“, klassische und experimentelle Fotografie stellten die Fotografen Peter Kruppa aus Wasseralfingen und Jürgen Langer aus Ellwangen ihre Werke im Rathausfoyer aus.



DJ Ötzi & Anna-Maria Zimmermann – (17.06.)

Im Juni konnte endlich das große Sommer-Open-Air nach coronabedingter Verschiebung auf dem Neresheimer Marienplatz stattfinden. Von der ersten bis zur letzten Minute herrschte Partystimmung pur. Nach dem flotten Vorprogramm der Schlagerformation der Original Härtsfelder Musikanten aus Dorfmerkingen, heizte zunächst Anna-Maria-Zimmermann die 1500 Besucher des Konzertes ein. DJ Ötzi, der Mann mit der weißen Mütze, setzte als Haupttakt noch eins drauf und begeisterte das Härtsfeld mit großer Leidenschaft und einzigartigem Sound.



Musicals in Concert – (18.06.)

Zum 2. Teil des Neresheimer Sommer-Open-Airs erlebten die Rund 250 Besucher der Musical-Gala wunderbare Melodien. Zusammen mit der Band Rainbow präsentierten die Solokünstler Markus Dietz, Kristin Hölck, Roimata Templetan und Patrick Granado ein Repertoire das von Klassik über Rock und Pop bis hin zu typischen Musicalstücken reichte.



Stadtfest Neresheim – (24. – 26.06.)

Zum Auftakt des Stadtfestes spielten das „Hofbräu-Regiment“ auf dem Marienplatz in Neresheim. Unter dem Motto „Party-Power-Musik“ stimmte die bekannte Partyband auf die kommenden Tage ein.

Traditionellerweise wurde das Stadtfest mit dem Festumzug in historischen Gewändern eröffnet. Das historische Lagerleben im Stadtgarten hatte verschiedene Spiele, ein Bogenturnier und eine Schatzsuche im Angebot. Vom Marienplatz zum Stadtgarten versorgten verschiedene Vereine die Besucher mit leckeren Speisen. Ab dem Abend spielten im Stadtgarten „Die Vagabunden“ und auf dem Marienplatz „Wild One“ bis um Mitternacht Livemusik.

Am Stadtfest Sonntag erwartete die Besucher ein riesiges Bewirtungsangebot und zünftige Blasmusik.



Blühendes Neresheim

Zum 3. Mal startete dieses Jahr im Juli in Neresheim „Blühendes Neresheim“. Vom 23.07. bis zum 18.09. hieß es „Kunst, Natur und Kultur auf höchstem Niveau“ in der Härtsfeldstadt. Zu erleben gab es neben herrlichen Blühprojekten und liebevoll angelegten Blumenbeeten einen erweiterten Skulpturenpfad im Stadtgarten, Ausstellungen und dazu im Rahmen des Neresheimer Kultursommers viele interessante Veranstaltungen aller Art.

Während der Veranstaltungsreihe rund ums Blühende Neresheim veranstalteten die Härtsfelder Vereine immer wieder tolle Konzerte und versorgten die Besucher mit genug Essen und Trinken.

Hansy Vogt – (27.08.)

Bei der Schlager-Lachparade begeisterte Hansy Vogt zusammen mit seiner Rolle Frau Wäber das Publikum im Stadtgarten. Nach dem Einstieg durch Albert Kratzer und sein Programm „Bert, schön wie ein Traum“ folgte Hansy Vogt, der das Publikum von Anfang bis Ende mit Comedy- und Schlagerseinheiten zum Lachen brachte. Im Anschluss nahm Schlagersängerin Lorena die Bühne in Beschlag, bevor es zum Highlight des Abends, der bekannten Landfrau Frau Wäber kam, welche erneut die Lachmuskeln der Besucher strapazierte.



Straßenfest – (02./03.09.)

Zum zweiten Mal veranstaltete die Stadt Neresheim zusammen mit den Fladenpiraten aus Nördlingen zum Ende des „Blühenden Neresheim“ ein zweitägiges Food-Event in Form des Straßenfestes. Besucher konnten während der Auswahl von verschiedensten kulinarischen Speisen sich auch über überragende Livemusik freuen.



Pater Anselm Grün – (30.09.)

Pater Anselm Grün konnte nach Coronabedingter Verschiebung zum Auftakt des Neresheimer Kulturherbstes Ende September endlich seinen Vortrag „Vom Ich zum Du“ in der Härtsfeldhalle halten. Auch am Ende der Veranstaltung war der Benediktiner-Mönch noch gefragt, um seine zum Verkauf angebotenen Bücher zu signieren.



Affenhitze – „Lesung zum neuen Klüftinger!“ – (26.10.)

Das Autorenduo Klüpfel & Kobr besuchte die Härtsfeldstadt in diesem Jahr erneut, um seinen neuen Krimi „Affenhitze“ rund um den Kommissar Klüftinger und dessen neuen Fall zu präsentieren. Mit viel Witz und Charme brachten sie den Zuhörern durch verschiedenste Ausschnitte aus dem Buch und kleineren Comedyeinlagen den Inhalt ihres neuen Buches näher.



Ausstellung Heidi Hahn „LichtBlicke“ – (10.11. – 12.12.)

Zu Beginn der dunklen Jahreszeit stellte die Künstlerin Heidi Hahn ihre Werke unter dem Thema „LichtBlicke“ in der Adalberts-Seifriz-Halle im Rathaus aus.



Wiener Sängerknaben – (25.11.)

Zum Auftakt ihrer Deutschlandtournee gaben die Wiener Sängerknaben Ende November ein Konzert in der Neresheimer Abteikirche. Unter dem Programmtitel „Engel und Hirten“ sang der Knabenchor neben bekannten Advents- und Weihnachtsliedern wie „Ave Maria“ und „In dulci jubilo“ auch weniger bekannte Lieder und begeisterte damit die Besucher des Adventskonzertes.



Big Band der Bundeswehr – (30.11.)

Als weiteres Highlight des Neresheimer Kulturherbstes galt das Konzert der Big Band der Bundeswehr gemeinsam mit Markus Maria Profitlich. Auch sie gaben den Tourneestart ihrer „Swinging Christmas Show“ in Neresheim. Mit bekannteren und unbekannteren Weihnachtsliedern heizte die Big Band der Bundeswehr die Stimmung der Zuschauer in der Härtsfeld-Sport-Arena ein. Für Tränen vor Lachen sorgte der Komiker Profitlich zwischen den Auftritten, indem er mit seinem typischen Humor verschiedene Sketche aufführte.

Der Start des Programms in Neresheim war sowohl für Band als auch Zuschauer ein Erlebnis, das man nicht missen möchte.



Sabine Meyer & Alliage Quintett – (09.12.)

Sabine Meyer trat zusammen mit dem Alliage Quintett und ihrem Konzertprogramm Winterzauber als letzte Veranstaltung des Neresheimer Kulturherbst im Fliegenden Museum in Elchingen auf. Neben dem Programm der Musiker war auch der faszinierende Veranstaltungsort, mit Blick auf die ausgestellten Flugzeuge, am Erfolg des Abends beteiligt. Mit verschiedensten Weihnachtsgeschichten, vorgetragen von den Musikern selbst, brachten sie das Publikum zum Lachen. Mit langem Applaus ging die letzte Kultur-Veranstaltung des Jahres zu Ende.



Härtsfeldmuseum

Das Härtsfeldmuseum öffnete nach zwei Jahren Schließung wegen Corona zum Stadtfest mit einer Ausstellung wieder seine Pforten. Die Ausstellung „Tatort Neresheim – Aus der Kriminalgeschichte von Stadt und Amt“ präsentierte dabei ein absolutes Highlight mit einem über 500 Jahre alten Sühnelch, der wohl in den Kriegszeiten des 16./17. Jh. von Neresheim nach Oettingen kam. Am Weihnachtsmarkt nutzte der ukrainische Freundeskreis die Räumlichkeiten für eine Foto- und Bilderausstellung. Insgesamt besuchten 403 Interessierte das Museum.



Der ausgestellte Sühnelch.

Sommerspielplatz auf dem Marienplatz

2022 wurde wiederum ein Sommerspielplatz auf dem Marienplatz aufgestellt. Das diesjährige Motto fiel auf das Thema Märchen, passend zum Kulturprogramm im Frühjahr. Der Spielplatz wurde von den Kindern und Eltern sehr stark angenommen.



An der Städtischen Musikschule werden mehr als 500 Schülerinnen und Schüler von 17 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet. Neben dem Instrumental- und Gesangsunterricht finden sich die Kinder in zahlreichen Kursen in Kindergärten und Schulen zusammen.

Im Jahr 2022 wurden wir als „gesunde musikschule“ zertifiziert. Die Schüler lernen an unserer Musikschule nicht nur ein Instrument zuzuspielen oder zu singen, sondern wir vermitteln im Unterricht wichtige physiologische und psychologische Grundlagen.

Aktionstage in der Musikschule

Wer ein Instrument sehen und anfassen will oder die dazugehörigen Musikschullehrer kennenlernen möchte, hatte es in Zeiten von Corona schwer. Im Februar gab es deshalb als besondere Aktion die Möglichkeit für individuelle Beratungstermine.

Am 29. Mai folgte der Infotag der Musikschule in der Mensa: Alle Instrumente, alle Lehrer, umfangreiche Informationen und viel Musik – das gab es beim Tag der offenen Tür.



Kleine Sommer-Konzerte

Im Juli sind fast alle Schüler bei kleinen Konzerten zum Schuljahresabschluss aufgetreten. Im Rathaus führten wir einen Konzernachmittag durch, es gab kleine „Samariter-Konzerte“ am Ulrichsberg, in Elchingen fand das Abschiedskonzert unserer Flötistin Anna Maierhofer statt und viele weitere Konzerte und Schülervorspiele erfreuten Eltern, Großeltern und alle Zuhörer.



Klavierkonzert ABBA

Am 10. September gab Dr. Alexander Wirnhardter mit den großen ABBA-Hits ein Benefizkonzert zu Gunsten der Musikschule.



NEU: Die Bläserpiraten

Das neue Projekt „Bläserpiraten“ ist ein Ensemble, in welchem die Kinder bereits mit geringen Kenntnissen das gemeinsame Musizieren erleben. Nach Bläserklasse und Jeki ist dies die beste Möglichkeit, sich auf das Mitspielen im Musikverein oder in einer der Jugendkapellen vorzubereiten.



Musikschulbande

Im Schuljahr 2021/22 begann diese neue Kooperation mit der Härtsfeldschule, in der es vor allem um die Freude am gemeinsamen Musikmachen geht.



Start der neuen B-A-N-D im Gymnasium

Ebenfalls neu ist die Kooperation mit dem Neresheimer Gymnasium. Die ersten Auftritte der neuen Band werden nicht lange auf sich warten lassen.

Herbstkonzert in der Härtsfeldhalle

Am Samstag, 29. Oktober fand unser 2. Herbstkonzert in der Härtsfeldhalle statt. Mehr als 40 Schülerinnen und Schüler präsentierten die Musikschule in anspruchsvollen Solovorträgen und Ensembles.



Begabtenstipendien

Jedes Schuljahr vergibt der Förderverein der Musikschule Stipendien an besonders fleißige und erfolgreiche Schüler. Der Auswahl-Wettbewerb fand vor den Herbstferien statt. Stipendiaten sind Enyu Jin (Klavier), Pia Kessler (Saxophon) und Leonie Sing (Klarinette).



Aus dem Vereinsleben

Hans Joas Baden-Württembergischer Vizemeister

Hans Joas, Altersklasse M 70, startete für den RV Ohmenheim bei den Baden-Württembergischen Senioren-Meisterschaften in der Halle über 400 m und 1.500 m. Über 400 m (95,7 s) wurde Joas Baden-Württembergischer Vizemeister, über 1.500 m (7.33 min.) konnte er den 4. Platz erringen.



Stadtkapelle Neresheim

Verschiedene Auftritte waren 2022 wieder bei der Stadtkapelle Neresheim möglich. Beim Höhepunkt im Jahresablauf, dem Weihnachtskonzert am 10.12. wurde der langjährige Dirigent Bernd Simon verabschiedet (siehe Bericht bei „Personen“). Derzeit gehören der Stadtkapelle Neresheim 280 Mitglieder an. Davon spielen 51 aktiv in der Stadtkapelle, 17 in der Jugendkapelle und 212 zählen zu den passiven Mitgliedern.



Ehrungen bei der Stadtkapelle Neresheim.

Segelfliegergruppe Neresheim: Start in eine neue Zeit

Vieles war anders auf der diesjährigen Mitgliederversammlung der Segelfliegergruppe Neresheim. Der plötzliche Tod des langjährigen ersten Vorsitzenden Erich Schmid Ende vergangenen Jahres 2021 hinterlässt eine schmerzliche Lücke in der Mitte der Fliegergruppe. Vorstandsmitglied Karl Meyer lobte die Verdienste von Erich Schmid für die Segelfliegergruppe. Zukünftig übernimmt der Neresheimer Florian Hirschbolz das Amt des ersten Vorsitzenden. Vervollständigt wird das Vorstandsgremium durch Christopher Illenberger, Gerrit Illenberger, Markus Kistner und Karl Meyer.



Die neue Vorstandschaft der Segelfliegergruppe Neresheim (v. l. n. r. Markus Kistner, Gerrit Illenberger, Karl Meyer, Florian Hirschbolz, Christopher Illenberger).

100 Jahre Sportfreunde Dorfmerkingen

In diesem Jahr feierten die Sportfreunde Dorfmerkingen ihr 100-jähriges Vereinsjubiläum. Mit der Bannerweihe 1922 begannen die sportlichen Aktivitäten des damaligen Radfahrvereins, verbunden mit dem zu dieser Zeit noch unbekanntem Fußball-sport in Dorfmerkingen. Die Pionierarbeit zum Fußball-sport leistete Anton Weber, der gleichzeitig auch 1. Vorsitzender des Vereines war. Das Sportheim „Talblick“ wurde 1975 gebaut. Neben den Fußballabteilungen wurde 1976 eine Gymnastikabteilung gegründet. Die Saison 1997/98 stellte den vorläufigen Höhepunkt der Vereinsgeschichte dar. Unter der Regie des heutigen Trainers Helmut Dietterle wurden die Sportfreunde Vizemeister der Verbandsliga, stiegen über die Relegation in die Oberliga auf und gewannen durch einen 1 : 0 Sieg gegen den SSV Ulm den Württembergischen Verbandspokal, was gleichzeitig die Qualifikation für die 1. Runde im DFB-Pokal bedeutete. Als Gegner wurden die Stuttgarter Kickers – damals 2. Bundesliga – gezogen. Doch mit der Saison 2016/17 sollte das alles noch getoppt werden. Das Dorfmerkinger „Sommermärchen 2017“ nahm – wiederum unter Trainer Helmut Dietterle – seinen Lauf: Als Landesligist erreichte man das Finale des WFV-Pokals und traf auf den Regionalligisten Stuttgarter Kickers, den man im eigenen Gazi-Stadion verdient mit 3 : 1 besiegte und sich damit erneut für den DFB-Pokal qualifizierte. Gut eine Woche später konnte die Meisterschaft in der Landesliga und damit der Aufstieg in die Verbandsliga erreicht werden. Mit dem deutschen Vizemeister und damit Champions-League-Teilnehmer RB Leipzig wurde für die Sportfreunde ein Traumlos für die 1. Runde des DFB-Pokals gezogen. Vor über 10.000 begeisterten Fans bestritten die Sportfreunde das größte Spiel der Vereinsgeschichte, das jedoch mit 0 : 5 verloren ging. Im Sommer 2019 wurde die Meisterschaft in der Verbandsliga gewonnen, damit erfolgte der erneute Aufstieg in die Oberliga Baden-Württemberg, nach 1998 und 2000 der dritte in der Vereinsgeschichte. Aktuell spielen die Sportfreunde in der Verbandsliga, nachdem der Klassenerhalt in der Oberliga denkbar knapp verpasst wurde.

Das Jubiläumsjahr wurde mit einem Ehemaligen- und Sponsorentreffen am 14.05.2022 mit gleichzeitiger Eröffnung einer Fotogalerie, einem großen Festakt am 16.7. und mehreren Jubiläumsspielen, u. a. gegen den Zweitligist 1. FC Heidenheim gebührend gefeiert.

Aufstiegs-mannschaft 1959.



Meisterschaft A-Junioren SGM Oberes Härtsfeld

Mit spielerischem Können, Einsatz und absolutem Siegeswillen entschied die U19 am letzten Spieltag die entscheidende Partie mit 3 : 2 für sich und gewann am Ende verdient die Meisterschaft.



Sportfreunde Dorfmerkingen II Meister der Kreisliga A II und Aufsteiger in die Bezirksliga

Durch einen hochverdienten 5 : 0 Heimsieg über den TSV Westhausen sind die Sportfreunde Dorfmerkingen II Meister der Kreisliga A II 2022 geworden und sind somit in die Bezirksliga aufgestiegen. In den 34 Spielen haben die Sportfreunde 24 mal gewonnen, 8 mal unentschieden gespielt und nur 2 mal verloren. Das Torverhältnis von 124 : 19 spricht Bände. Erfolgreichster Torschütze war Dominik Fischer mit 31 Treffern.



SV Elchingen Meister der Kreisliga B IV

Nach 24 Spieltagen und nur drei Niederlagen hat sich der SVE die Meisterschaft in der Kreisliga B IV gesichert und den Aufstieg in die A II perfekt gemacht. Mit 57 Punkten und einem Torverhältnis von 77 : 21 stellte die Mannschaft sowohl die beste Abwehr als auch den besten Angriff in der Saison dar. Bester Torschütze war Dean Ibrahim mit 19 Treffern.



40-jähriges Jubiläum des LandFrauenvereins Härtsfeld

Am 19. Januar 1982 wurden die LandFrauen Härtsfeld gegründet. Damals waren es 113 Gründungsmitglieder. In einer abwechslungsreichen Feier wurde das 40-jährige Jubiläum des stets aktiven LandFrauenvereins Härtsfeld in der Kössinger Turn- und Festhalle am Samstag, den 03.09.2022 gefeiert. Ihren heute etwa 210 Mitgliedern wird eine Vielzahl von Aktivitäten angeboten. Dazu zählen Vorträge, Ausflüge, Aus- und Lehrfahrten, Theater- und Musicalbesuche, Reisen, Gymnastik- und diverse Kreativkurse, Lachyoga, Tanzkurs, närrisches Frauenfrühstück und alle zwei Jahre der Frühlingsball.

Ehrungen
beim
LandFrauen-
verein
Härtsfeld.



Der Liederkranz Stetten 1922 e. V. feierte 100-jähriges Bestehen

Der Liederkranz Stetten ist der Kulturinitiator von Stetten. Er wurde am 18. Januar 1922 gegründet und besteht noch heute. Der gemischte Chor hat im Jubiläumsjahr 27 Aktive.

Der Verein beging sein Jubiläum mit verschiedenen Aktionen, u. a. mit dem Aufstellen von Birkenbäumen in der Ortsdurchfahrt und einem Osterbrunnen. Höhepunkt war dann der Festabend in der Turn- und Festhalle in Elchingen am 2. Juli 2022, der mit den Gastchören „Exodus“ aus Dorfmerkingen und „Elchorado“ aus Elchingen als Benefizkonzert zu Gunsten des Hospizes Ellwangen veranstaltet wurde.



Der Liederkranz Stetten im Jubiläumsjahr.

25 Jahre Sportgemeinschaft Dorfmerkingen

Die SG zählt aktuell 304 Mitglieder, davon sind rund 230 aktiv. In der diesjährigen Hauptversammlung wurden 67 Mitglieder für 25 Jahre Vereinstreue ausgezeichnet und Rose Steier nach 25 Jahren als stellvertretende Vorsitzende verabschiedet.



Auf 25 Jahre Bestehen konnte die SG Dorfmerkingen zurückblicken.

50 Jahre DLRG Ortsgruppe Kössingen

Am 01.10.2022 feierte die DLRG Ortsgruppe Kössingen mit seinen Mitgliedern und Gästen das 50-jährige Bestehen der Ortsgruppe seit 1971. Corona kann die Tradition des Vereines nicht brechen, sodass das Jubiläum um ein Jahr verzögert nachgeholt wurde, freute sich Vorsitzender Martin Hafner.



Bei der Jubiläumsfeier der DLRG Kössingen.

50-jähriges Bestehen der Gymnastikabteilung des RV Ohmenheim

Einst als Radfahrverein gegründet, ist der RV Ohmenheim heute einer der größeren Vereine im Stadtgebiet. Auf derzeit etwa 630 Mitglieder und fünf Abteilungen ist er mittlerweile angewachsen. Die 1972 gegründete Gymnastikabteilung feierte 2022 ihr 50-jähriges Bestehen im RVO-Heim. Dabei übernahm Martina Eggstein die Abteilungsleitung von Christine Baum, die 30 Jahre der Abteilung voranstand.



Beim Jubiläumsabend anlässlich des 50-jährigen Bestehens der RVO Gymnastikabteilung wurden die Gründungsmitglieder von Vorstand Hubert Baum geehrt: Hintere Reihe v.l.n.r.: Martha Hochstatter, Helga Wörle, RVO-Vorstand Hubert Baum, Maria Reimer, Gerlinde Westhauser und RVO-Abteilungsleiterin Gymnastik Martina Eggstein. Vordere Reihe v.l.n.r.: Maria Weber, Theresia Zurke, Rosemarie Birkner und Gertrud Mühlberger.

75 Jahre VdK-Ortsverband Neresheim

Im Oktober 2022 gab es für den VdK ein Jubiläum zu feiern. Der am 01.07.1947 gegründete VdK-Ortsverband wurde 75 Jahre alt. Gefeierte wurde bei reger Beteiligung der Mitglieder am 08.10.2022 im Musik- und Bürgersaal in Dorfmerkingen.



Die Jubilarie des VdK-Ortsverbands: V. l. n. r.: Joachim Schicketanz, 1. Vorsitzende Maria Lämmer, Rudolf Feichtenbeiner für 25 Jahre, Helga und Friedrich Schäble für je 10 Jahre und Jürgen Holzner vom VdK-Kreisverband.

„Original Härtsfelder Musikanten“ beim Cannstatter Wasen und mit neuer CD

Während auf Volks- und Oktoberfesten von Besuchern oftmals Party-songs und Mallorca-Hits von den auftretenden Kapellen gefordert wurden, besann man sich beim „Tag der Blasmusik“ im „Fürstenbergzelt“ auf dem Cannstatter Volksfest auf klassische Volksmusik im böhmisch-mährischen Stil. Diesen haben nun bereits zum zweiten Mal die „Original Härtsfelder Musikanten“ auf die Bühne gebracht und für tolle Stimmung gesorgt.

Bereits beim Galaabend am 14.05.2022 in Ohmenheim konnten die Härtsfelder Musikanten ihre neue CD vorstellen.



Die Original Härtsfelder Musikanten begeisterten beim Cannstatter

Volksfest.

Cäcilienfeier des Kirchenchores St. Otmar Elchingen

Bei der Cäcilienfeier 2022 konnten zwei außergewöhnliche Jubiläen gefeiert werden. Maria Jettinger singt seit nunmehr 70 Jahren im Kirchenchor. Josef Kaschek kann auf 65 Jahre als Organist in der Kirchengemeinde zurückblicken. Pfarrer Wolfmaier würdigte die Dienste der Jubilare und dankte ihnen für ihren langjährigen Einsatz in der Kirchenmusik.



(v. l. n. r.) Vorsitzende Maria Weber, die Jubilarie Josef Kaschek und Maria Jettinger, Chorleiterin Monika Huber, Pf. Klaus Wolfmaier.

Musikverein Elchingen

Der Musikverein Elchingen begeisterte am Samstag, 3. Dezember 2022 das Publikum mit feinsten Musik ganz im Wiener Stil. In diesem Rahmen wurde Nikolaus Rupp (3. v. r.) für 50 Jahre aktive Tätigkeit die Ehrennadel in Gold mit Diamant und Ehrenbrief verliehen.



Ehrungen beim Musikverein Elchingen.

34. Neresheimer Ferienspaß 2022

Auch in diesem Jahr begeisterte das Ferienprogramm mit 72 Veranstaltungen wieder die Kinder und Jugendliche in Neresheim. Die Veranstalter haben viel Zeit und Mühe in ihre Angebote gesteckt und die 400 Kinder und Jugendlichen mit ihrem Wissen, ihrer Kreativität und ihrer Freude angesteckt. Bürgermeister Thomas Häfele dankte ganz herzlich allen Vereinen und Mithelfern, die sich mit viel Engagement am Ferienprogramm beteiligt haben. Dank dieser Mithilfe und Mühe konnte wieder ein abwechslungsreiches Programm gestaltet werden.

Bei der Organisation des 34. Ferienspaßes seitens der Stadt gab es einige Neuerungen. So konnten in diesem Jahr zum ersten Mal die Eltern ihre Kinder, aber auch die Veranstalter ihre Angebote online anmelden.

Erstmals hat die Stadt in diesem Jahr auch in den Pfingstferien Angebote für die Kinder und Jugendlichen auf die Beine gestellt.



Eröffnung Ferienspaß, 28.07.2022

Kartoffelernte wie früher, 30.08.2022

142 Neresheimer Sportler geehrt

Zwei Jahre war pandemiebedingt Pause. 2022 konnte Bürgermeister Thomas Häfele endlich wieder erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler ehren. Neben den eigentlichen Sportlerehrungen gab es auch zwei Besonderheiten: Der RV Ohmenheim hat beim Stadtradeln mit 22.422 die meisten Kilometer unter den vielen hundert Teams im Ostalbkreis geschafft. Außerdem gab es mit der Verleihung von Sportehrenbriefen an Thomas Wieser und Norbert Rösch von den Sportfreunden Dorfmerkingen und Joachim Puscher vom Sportverein Elchingen gleich dreimal die höchste Auszeichnung im Bereich Sport, den die Stadt zu vergeben hat.



Besonders eindrucksvoll: Nach zwei Jahren Pause ehrte die Stadt wieder ihre erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler.

Den Sportehrenbrief der Stadt erhielten (v. l.) Norbert Rösch, Joachim Puscher und Thomas Wieser.

Olympiasiegerin Britta Steffen besuchte das Kössinger Freibad

Die erfolgreichste deutsche Schwimmerin, zweifache Olympiasiegerin und mehrfache Welt- und Europameisterin besuchte am 09.09.2022 das Freibad Kössingen und trug sich dabei auch ins Goldene Buch der Stadt ein. Britta Steffen zeigte sich beeindruckt vom sanierten Freibad und lobte das Engagement der Stadt und der vielen ehrenamtlichen Helfer. Bäderbetriebsleiter Johannes Hauber führte die ehemalige Spitzensportlerin durch die gesamte Anlage und erläuterte ihr die moderne Technik. Mit dem Besuch von Britta Steffen endete eine sehr erfolgreiche Freibadsaison, die an Fronleichnam (16.06.2022) begann.



Olympiasiegerin Britta Steffen mit Betriebsleiter Joh. Hauber, BM Häfele, Ortsvorsteher D. Hoesch und Stadtrat J. Beyerle (v.l.n.r.).

Erfolgreiche Stadtradler

Zwischen Ende Juni und Mitte Juli hieß es für viele „Ab aufs Rad und los geht's“. Erstmals beteiligte sich die Stadt Neresheim an der Aktion im Ostalbkreis und 189 Teilnehmer traten ordentlich in die Pedale. Die 16 Neresheimer Teams legten insgesamt 56.157 km zurück. Die RVO-Radler aus Ohmenheim schafften dabei mit 22.422 die meisten Kilometer unter den vielen hundert Teams im Ostalbkreis. Dies war Anlass für Bürgermeister Häfele, die zehn besten Radler im Rahmen der Sportlerehrung besonders zu ehren.



Bürgermeister Häfele ehrte die Radler des RV Ohmenheim.

Tolle Freibadesaison mit vielen Aktionen

Am 16.06.2022 war es soweit, das Freibad in Kössingen eröffnete die Badesaison. Und gleich am ersten Wochenende wurde mit ca. 1.100 Besuchern ein Besucherrekord für die gesamte Saison aufgestellt. Am 09./10.07. folgte mit dem Sommerfest der DLRG, der FFW Kössingen und der Jugendinitiative, u. a. mit einem Open-Air-Kino, das nächste Highlight. Weiter ging es am 22.07.2022 mit dem erstmals durchgeführten Nachtschwimmen, zu dem rund 180 Badegäste kamen, die alle von der Idee der beiden Kössinger Christian Schneider und Bernd Kohler – unterstützt von der DLRG Kössingen – begeistert waren.

Mit dem Besuch von Olympiasiegerin Britta Steffen am 09.09.2022 (s. extra Bericht) und dem Pappbootrennen am 11.09.2022 endete die Badesaison und das neue Leiterteam mit Bäderbetriebsleiter Johannes Hauber aus Lauchheim und seiner Kollegin Mareike Göke aus Ebnat konnten sich über 23.600 Badegästen freuen.



Erstmals fand das Nachtschwimmen im Freibad Kössingen statt.

30. Todestag von Anton Hegele

Am 25. August jährte sich der Todestag von Altbürgermeister und Ehrenbürger der Stadt Neresheim, Anton Hegele zum 30. Mal.

Anton Hegele war ein Visionär und hat nahezu 40 Jahre lang (von 1946 bis 1985) die Geschicke der Stadt Neresheim gelenkt und ein großes Stück Neresheimer, aber auch Härtsfelder Geschichte geschrieben. Unter seiner Ägide wurde Neresheim zum wirtschaftlichen und kulturellen Zentrum des Härtsfeldes. Als Zeichen des Dankes und der Erinnerung hat die Stadt Neresheim am Anton-Hegele-Platz eine Blumen-schale niedergelegt.



SRH Fachkrankenhaus Neresheim – Nichts ist steter als der Wandel

Wenn wir auf das Jahr 2022 am SRH Fachkrankenhaus Neresheim zurückblicken, stimmt uns vieles hoffnungsvoll und lässt uns frohen Mutes in die Zukunft blicken. Jedoch müssen auch wir uns mit den harten Realitäten des Alltags und der weltpolitischen Geschehnisse auseinandersetzen. Wir spüren bereits die Auswirkungen der momentanen Energiekrise und müssen mehr Geld für unseren Energiebedarf und damit der fundierten und durchdachten Versorgung unserer besonders schwer betroffenen Patientinnen und Patienten in die Hand nehmen. Auch der allgemeine Fachkräftemangel, besonders im pflegerischen Bereich, beschäftigt uns jeden Tag und erfordert permanente Maßnahmen zur Personalgewinnung. Um unseren Anliegen entsprechendes Gehör zu verschaffen, hatten wir auf Einladung unserer Betriebsratsvorsitzenden Susanne Trautwein Besuch des baden-württembergischen Landtagsabgeordneten Winfried Mack, der unsere Themen dankbar aufgenommen hat und uns in 2023 erneut besuchen wird.

Mutig und konsequent: Wir wollen wachsen

Das Sozialministerium Baden-Württemberg hat uns im Dezember letzten Jahres mit einem Bescheid über Zuweisung weiterer Planbetten im Landeskrankenhausplan eine für unser Haus historische Chance eröffnet: Vorausgesetzt wir erfüllen verschiedene Auflagen, dürfen wir mit Abschluss des Jahres 2022 unsere Planbetten von 55 auf 64 Betten dauerhaft erhöhen. Eine einmalige Chance für uns, die mit vielen organisatorischen Veränderungen verbunden ist, diesem Krankenhaus jedoch langfristig eine sichere Zukunft sichern kann.

Samariterstiftung Behindertenhilfe Ostalb

Ein Jahr mit spannenden Projekten und neuen Herausforderungen geht zu Ende. Michael Schubert ist Regionalleiter der Samariterstiftung Behindertenhilfe Ostalb (BHO) und blickt im Interview auf ein Jahr zurück, das geprägt war von Baumaßnahmen, Fachkräftemangel und der Mitgestaltung der Kommune.

Mit dem Blick auf das Jahr 2022 zurück, was hat die BHO bewegt?

„Ganz klar, die Themen Bauen, die angespannte Personalsituation, aber auch die vielen Mitgestaltungsmöglichkeiten vor Ort. Bauen ist und war das zentrale Thema, sowohl bei den Menschen mit Behinderung aber auch bei den Mitarbeitenden. Sie warten schon lange auf Ersatzneubauten mit 40 Plätzen und eine neue Tagesbetreuung für Senior/innen mit Behinderung. Zu Beginn des Jahres waren wir zeitlich noch gut im Bauplan. Durch die bekannten Engpässe bei Material und Coronaausfällen der Handwerksfirmen, haben wir nun eine unheimliche Verzögerung. Jetzt stehen wir an dem Punkt, dass der Bezug statt September 2022, erst im Juli 2023 ist. Das ist für viele Menschen sehr enttäuschend, aber von niemandem persönlich, weder in Planung der Stiftung, noch von einzelnen Handwerkern, zu verantworten. Es ist der Gesamtlage im Bauen geschuldet. Die Kostensteigerungen belasten uns sehr. Insgesamt bin ich nicht unzufrieden, da alle Hand in Hand arbeiten, sowohl was die Stiftung angeht aber auch alle beteiligten Firmen.“

Auch im sozialen Bereich besteht derzeit, wie in vielen anderen Branchen, Fachkräftemangel. Wie geht die BHO damit um?

„Der Fachkräftemangel in der Sozialen Arbeit ist gerade im ländlichen Raum schwierig. Wir arbeiten intensiv mit Schulen zusammen und stärken das Image der sozialen Arbeit: Soziale Arbeit ist gut bezahlt und krisensicher. Auch die Akquise von jungen, ausländischen Mitarbeitenden haben wir verstärkt. Das heißt für die Kolleg:innen vor Ort viel Betreuung, wenn jemand aus einer anderen Kultur kommt und im ländlichen Raum, ankommt. Mit einem Mentorensystem können wir hier gut begleiten. Internationale Freiwilligendienstleistende sind insgesamt eine Bereicherung für alle Seiten, das konnten wir auch bei einem Internationalen Dinner erleben, als die Kolleg:innen ihr Land und ihre Kultur vorgestellt hatten.“

Welche Highlights gab es im Jahresverlauf?

„Eine schöne und erfolgreiche Sache, die aufgrund von Mitarbeitenden entstanden ist, war der Kauf einer Rikscha mit Elektroantrieb,



Ein Pionier auf der Ostalb verabschiedet sich

Dr. Bernd Eifert wird 2023 nach mehr als 20 Jahren in der Funktion des Leitenden Arztes in den Ruhestand verabschiedet werden. Mit ihm wurde die Klinik aufgebaut und zu ihrer heutigen Größe erweitert. Als erste Frührehabilitationsklinik in Baden-Württemberg integrierte Neresheim die Intensivmedizin mit Beatmungsbetten in das Behandlungskonzept der Frührehabilitation. Für diese Leistung wollen wir, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des SRH Fachkrankenhauses Neresheim, uns an der Stelle ganz herzlich bei Dr. Eifert bedanken.

Mit dem Ausscheiden von Dr. Eifert wird Dr. Anette Reeh in 2023 die Position der Ärztlichen Direktorin übernehmen. Mit ihr wird sich das Spektrum zukünftig auch auf den Bereich der Rehabilitation chronischer neurologischer System-Erkrankungen erweitern.

unterstützt von ortsansässigen Firmen und der Aktion Mensch. Sie haben unsere Idee mitgetragen und damit einen Beitrag für mehr Flexibilität im ländlichen Raum ermöglicht. Der Inklusionsbeirat innerhalb der Stadt Neresheim war ein wichtiger Auftakt für den Einbezug von Menschen mit Behinderung. Sie werden gesehen und gefragt, bei Themen die sie selbst betreffen. Ein weiteres Highlight war die Ausstellung mit Kunstwerken unserer Kunsttherapie im Ärztehaus. Ununterbrochen groß ist die Nachfrage, nach Wohn- und Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung, am attraktiven Standort Neresheim. Hier haben wir aktuell eine Warteliste. Wir konnten eine weitere Außenwohngruppe, durch Anmietung eines Hauses, realisieren. Als seriöser und zuverlässiger Mieter haben wir hier das Vertrauen der Bürgerschaft.“

Was nimmt sich die BHO für 2023 vor?

„Neben dem Bezug der Ersatzneubauten, werden wir den zweiten Bauabschnitt starten und die Härtsfeld-Werkstatt mit Fördergruppen neu bauen. Viele Menschen mit Behinderung wollen wir weiterhin unterstützen, selbstständig zu wohnen. Im Bereich Arbeit wollen wir die Arbeitsmöglichkeiten von Praktika und betriebsintegrierten Arbeitsplätzen bei ortsansässigen Firmen ausbauen. Maßnahmen, die ins Gemeinwesen und den Arbeitsmarkt eingehen. Neue Angebote zu entwickeln, die uns konkurrenzfähig machen, werden wir weiter auf- und ausbauen. Die Angebote Arbeit, Wohnen, Freizeit und Kultur sowie gemeinschaftliches Leben werden wir so weiterentwickeln, dass sich Menschen mit Behinderung, die bei uns leben und arbeiten, und auch die Mitarbeitenden bei der BHO in Neresheim, wohlfühlen.“

Michael Schubert, Regionalleiter der BHO (1.v.l.) und Gisela Graf-Fischer, Bereichsleiterin Wohnen (1.v.r.) begrüßen die Freiwilligendienstleistenden beim Internationalen Dinner. Viele der Freiwilligen beginnen eine Ausbildung im sozialen Bereich, in der Heilerziehungsassistenz oder Heilerziehungspflege.



Personen – Personen – Personen

Verabschiedung von Stadtkämmerer Martin Wenzel in den Ruhestand

Martin Wenzel begann 1977 seine Berufslaufbahn im gehobenen nicht-technischen Verwaltungsdienst als Stadtinspektoranwärter bei der Stadtverwaltung Neresheim. Es folgte das Studium an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung in Stuttgart, das er im November 1981 erfolgreich als Diplom-Verwaltungswirt abschloss. Noch im selben Jahr trat er als Stadtinspektor in den Dienst der Stadtverwaltung Neresheim. Bereits zwei Jahre später wurde er vom Gemeinderat zum Stadtkämmerer gewählt. Seit 1987 ist er Geschäftsführer des Abwasserzweckverbands Härtsfeld und seit 2003 alleiniger Werkleiter des Eigenbetriebs Wasserversorgung Neresheim. Der Stadt Neresheim und der Kämmerei blieb er bis zum Eintritt in den Ruhestand treu.

In der Gemeinderatssitzung am 23.02.2022 wurde Stadtkämmerer Martin Wenzel von Bürgermeister Thomas Häfele offiziell in den Ruhestand verabschiedet.



Mehrere Dienstjubiläen

Bei der Stadtverwaltung Neresheim konnten im Jahr 2022 **Anna-Maria Schifferer**, Schulsekretärin am Gymnasium, ihr 40-jähriges sowie **Ulrike Gump**, Leiterin der Kita Dorfmerkingen, Schulhausmeister **Siegfried Eder** und Reinigungskraft **Irene Lacker** das 25-jährige Dienstjubiläum begehen. **Susanne Schweinstetter** vom AZV Härtsfeld feierte ebenfalls 40-jähriges Jubiläum und Schulleiter **Günter Möhle** ist seit 25 Jahren im Schuldienst.

Michael Schiele, Meistertrainer

Mit dem Traditionsverein Eintracht Braunschweig gelang dem Dorfmerkingener **Michael Schiele** der Aufstieg in die zweite Bundesliga. In der Abschlusstabelle belegte der Deutsche Meister von 1967 hinter dem 1. FC Magdeburg den zweiten Platz.

Ulrike Reiger verabschiedet

Im März 2022 verabschiedete Bürgermeister Häfele nach 26 Jahren Tätigkeit die Leiterin der Tourist-Information Frau **Ulrike Reiger** an ihrem letzten Arbeitstag. Im Rahmen einer kleinen Feier dankten die Bürgermeister der Stadt Neresheim, Gemeinde Nattheim und Gemeinde Dischingen ihrer langjährigen Mitarbeiterin für die Verwaltung der Geschäftsstelle der Touristikgemeinschaft Gastliches Härtsfeld. Alle waren sich einig, dass Frau Reiger mit sehr viel Initiative und Herzblut den Bereich Tourismus auf dem Härtsfeld aufgebaut hat. Die ausgezeichnete Organisation der Klosterkonzerte war ebenfalls ihr Verdienst, betonte Bürgermeister Häfele in seinen Dankesworten.



Siegfried Eder und Hubert Mack vom DFB geehrt

Siegfried Eder vom SV Neresheim wurde vom Deutschen Fußballbund für 20 Jahre ehrenamtliches Engagement mit der DFB-Verdienstnadel geehrt. **Hubert Mack** vom SV Elchingen erhielt für seine außerordentlichen Verdienste, die er immer zum Wohle des Vereins bzw. für den Fußball erbrachte, den DFB-Ehrenamtspreis.

Markus Haninger ist neuer Leiter der Stadtkapelle Neresheim

Die musikalische Leitung der Stadtkapelle Neresheim hat im September 2022 **Markus Haninger** aus Neuburg an der Donau übernommen. Er ist damit Nachfolger von **Bernd Simon**. Die Verabschiedung von Bernd Simon erfolgte beim Weihnachtskonzert.

Abschied

Maria Fischer

* 1957 † 14. März 2022

Maria Fischer war von Oktober 1993 bis zum Beginn ihrer Krankheit im Jahr 2020 fast 27 Jahre lang als Hausmeisterin im Benedikt-Maria-Werkmeister Gymnasium beschäftigt. Zusätzlich übernahm sie die Reinigung im Hallenbad Neresheim von 1994 bis 2016. In dieser langen Zeit hat Frau Fischer die umfangreichen und vielfältigen Aufgaben einer Schulhausmeisterin stets mit großer Umsicht und persönlichem Einsatz erledigt.

Friedrich Funk

* 1929 † 03. Mai 2022

Friedrich Funk gehörte seit der Eingemeindung Schweindorfs in die Stadt Neresheim 1971 dem Ortschaftsrat Schweindorf an und wurde zum stellv. Ortsvorsteher berufen. Am 19.09.1988 wurde er vom Gemeinderat der Stadt Neresheim zum Ortsvorsteher von Schweindorf gewählt. Diese Funktion hatte er 11 Jahre bis 1999 ausgeübt. In dieser Zeit hatte sich Herr Funk

sehr für die Weiterentwicklung der Ortschaft Schweindorf eingesetzt. Neben seinen kommunalen Ehrenämtern war Herr Funk auch in zahlreichen anderen Bereichen für die Allgemeinheit tätig.

Albertine Lehnert

* 1939 † 12. Juni 2022

Über 55 Jahre war **Albertine Lehnert** bekannt als Gärtnerin in Neresheim und Umgebung. Mit ihrem Blumenschmuck bereitete sie vielen Menschen Freude und verschönerte festliche Anlässe. Ihre Blumen bedeuteten für sie viel und sie brachte dafür großen Einsatz.

Rita Brenner

* 1925 † 02. Dezember 2022

Rita Brenner war viele Jahre bei der Stadtverwaltung Neresheim tätig und leitete seit Anfang der 1980er bis zur Renovierung und Neukonzeption 1998/2000 das Härtsfeldmuseum, das sie von ihrem Vater übernahm.

25 Jahre Städtepartnerschaft mit Aix-en-Othe

Nach zwei Jahren Corona-Pause standen bei den Partnerschaftsbegegnungen die Feierlichkeiten zum 25-jährigen Partnerschaftsjubiläum mit Aix-en-Othe in Frankreich im Mittelpunkt. Bei einem äußerst niveaувollen Festakt am Stadtfestsamstag, 25.06.2022 wurde dieses Jubiläum auch unter Teilnahme der italienischen Freunde aus Bagnacavallo gefeiert. Mit einem Eintrag in das Goldene Buch der Stadt wurde der feierliche Anlass festgehalten. Beginn der Feierlichkeiten zu diesem 25-jährigen Jubiläum war aber schon Mitte Mai, wo eine Delegation mit Bürgermeister Häfele an der Spitze in die Verwaltungsgemeinschaft Aix-Villemaur-Pälis fuhr. Zu diesem Festwochenende war auch eine Schülergruppe der Härtsfeldschule nach Frankreich angereist.

Ende September fand nach der Coronapause auch wieder eine Ausfahrt in die italienische Partnerstadt Bagnacavallo zum San-Michele-Fest statt. Der Chor „Elchorado“ aus Elchingen unter der Leitung von Alexandra Schütz begeisterte bei einem Konzert in der Kirche San Michele und die Narrenzunft mit ihrer Präsidentin Dagmar Schwenk zeichnete langjährige Besucher des Neresheimer Faschings mit einem Orden aus.

Im Oktober fuhr eine Gruppe Französisch-Schüler der Härtsfeldschule mit ihrer Lehrerin Andrea Kauf zu einem Besuch der Partnerschule nach Aix-en-Othe, wobei zum Programm auch ein Ausflug nach Paris gehörte.



Beim Jubiläumsfestakt in Aix-en-Othe.



Eine große Gruppe aus Neresheim besuchte das San-Michele-Fest in Bagnacavallo.



Eintrag in das Goldene Buch der Stadt Neresheim beim Festakt zur 25-jährigen Partnerschaft mit Aix-en-Othe.

Härtsfeld-Museumsbahn e. V.

Nach zwei Coronajahren blickt der Härtsfeld-Museumsbahn e. V. auf eine sehr erfolgreiche Saison 2022 zurück. An 14 Regelbetriebstagen und mehreren Sonderfahrten nahmen zahlreiche Fahrgäste teil, der Dampfzug musste fast immer durch den Triebwagenanhänger TA 101 verstärkt werden. Zahlreiche Sonderfahrten wurden durchgeführt. Besonders hervorheben ist die Eröffnungs-Dampfzugfahrt zum Festakt „50 Jahre Gastliches Härtsfeld“ am 29. April, die Sonderfahrt der Stadtverwaltung Neresheim, die der Royal Academy of Music London sowie zu einer Hochzeit als letzte Dampfzugfahrt in diesem Jahr. Sehr erfreulich, viele Fahrgäste, größtenteils aus Dischingen stiegen in Katzenstein ein, fuhren nach Neresheim und später wieder zurück.

Seit dem 13.08. war auch das Härtsfeldbahn-Museum im Neresheimer Bahnhofsgelände wieder regelmäßig geöffnet. Der Zuspruch an den Betriebstagen war recht gut.

An der Neubaustrecke mussten noch Restarbeiten erledigt werden. Am Haltepunkt Iggenhausen wurde der Bahnsteig aufgefüllt, nivelliert, abgezogen und verdichtet.

Im Bahnhof Katzenstein wurde für das Abstellgleis das Planum fertiggestellt, Schwellen ausgelegt und fünf Gleisjoche gebaut. Im Katzensteiner Bahnhof wurde die Wartehallenbank mit Metallrahmen und Holzbrettern eingebaut. Samt dem historischen Holztisch ist nun die Innenausstattung der Wartehalle fertig.

An den Fahrzeugen wurde im Neresheimer Lokscheunen weitergearbeitet.

An Lok 11 wurden die Feuerbüchsentile zum Schweißen vorbereitet. Die Rauchkammer wurde probeweise auf ihren Träger gesetzt. Diese Gelegenheit wurde gleich genutzt, um weitere Arbeiten an der Lok durchzuführen.

Beim Triebwagenanhänger TA 254 wurde die Fensterfront von einem Einzel- in ein Doppelfenster umgebaut und eine gebrauchte Falldtür eingebaut.

Am einzigen original erhaltenen Güterwagen Rw 322 der Härtsfeldbahn wurden die Bordwand und die Achslager fertiggestellt und lackiert.

Über den Winter steht bei der Lok 12 die Kessel- und Fahrwerks-Hauptuntersuchung an. Am ersten Novemberwochenende zog die Lok in den großen Lokscheunen ein und wurde zur Sichtung der notwendigen Arbeiten erst einmal weitgehend auseinandergebaut.

Bei der offiziellen Eröffnung des Streckenabschnitts bis zum Härtsfeldsee am 29.04.



An der Lok 11 wurden von den Aktiven des HMB weitere Arbeiten vorgenommen (mit Hagen von Orloff, Moderator der Fernsehserie „Eisenbahn-Romantik“, (4. v. l.) und dem Vereinsvorsitzenden Werner Kuhn, (3. v. r.).

Bauen und Wohnen in 2022

Die Zahl der veräußerten Wohnbauplätze im Jahr 2022 erhöhte sich gegenüber der mittelmäßigen Anzahl an veräußerten Wohnbauplätzen des Vorjahres von sechs auf 13. Im Teilort Neresheim-Dorfmerkingen konnten im neuen Baugebiet „Sandgrube III“ insgesamt sieben Plätze und im Teilort Neresheim-Schweindorf im Baugebiet „Torweg-Nord“ drei Plätze veräußert werden. Es wurden zwei bestehende Baulücken im Innenbereich von Neresheim-Kösingen veräußert. In der Kernstadt Neresheim ist im Baugebiet „Sohlhöhe II“ an der Graf-Stauffenberg-Straße bei einem Wohnbauplatz die Reservierungsfrist verstrichen, dieser wird derzeit zum Erwerb angeboten. Zudem wurde ein Bauplatz im Baugebiet „Sohlhöhe III“ zurückgegeben, dieser wird ebenfalls derzeit zum Erwerb angeboten, konnte aber noch nicht veräußert werden.

Innerhalb des im Jahre 2021 erschlossenen Baugebiets „Torweg-Nord“ in Neresheim-Schweindorf konnten die ersten Bauplätze verkauft werden. Ein erstes Wohnhaus ist dort bereits im Bau. Im Teilort Neresheim-Kösingen konnte der Gemeinderat mit dem Aufstellungsbeschluss am 21.11.2022 die planungsrechtlichen Voraussetzungen für ein neues Baugebiet am nördlichen Ortsrand mit der Bezeichnung „Taläcker“ schaffen. In Neresheim-Dorfmerkingen konnte im Jahr 2021 das Bebauungsplanverfahren für das neue Wohnbaugebiet „Sandgrube III“ erfolgreich zum Abschluss gebracht werden. Spatenstich für die Erschließung war am 17.11.2022. Die Erschließungsarbeiten dauern voraussichtlich bis Frühjahr 2023 an.

Im Kalenderjahr 2019 wurde im Teilort Neresheim-Elchingen bereits der Grunderwerb für das neue Baugebiet „Großkuchener Weg-Nord III“ getätigt. Zu Beginn des Jahres 2021 wurde der Aufstellungsbeschluss für das Bebauungsplanverfahren gefasst. Aufgrund der sehr hohen Nachfrage an Wohnbaugrundstücken sowie der deutlichen Vergrößerung des Geltungsbereiches des Baugebietes wurde im Sommer 2021 erneut ein Aufstellungsbeschluss gefasst. Derzeit wird die Erschließungsplanung für das Baugebiet „Großkuchener Weg-Nord III“ durchgeführt. Der Abschluss des Bebauungsplanverfahrens

ist im Frühjahr 2023 vorgesehen, sodass auch in Neresheim-Elchingen wieder Wohnbauplätze in größerer Zahl angeboten werden können.

In der Kernstadt Neresheim wird derzeit das Bebauungsplanverfahren „Sohlhöhe IV“ durchgeführt. Die Erschließung ist in der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehen.

Die Zahl der genehmigten Wohnhäuser und Wohneinheiten bewegen sich in etwa auf dem Vorjahresniveau, wobei die Vorhaben insgesamt zurückgegangen, jedoch das Volumen der Baukosten deutlich gestiegen sind. Zurückzuführen ist dies auf ein gewerbliches Großprojekt im neuen Gewerbegebiet „Im Riegel-Nord I“.



Baugebiet „Kreuzäcker“ in Stetten.



Baugebiet „Torweg-Nord“ im Teilort Schweindorf – Das 1. Wohnhaus im Bau.



Baugebiet „Sohlhöhe III“ in Neresheim.



Spatenstich „Sandgrube“ in Neresheim-Dorfmerkingen.

Statistik der genehmigten Baugesuche 2022 (Vorjahreszahlen in Klammern)

	Neresheim	Stetten	Elchingen	Ohmenheim	Dorfmerkingen	Kösingen	Schweindorf	Gesamt
Wohnhäuser	8 (5)	3 (1)	0 (5)	3 (7)	3 (2)	1 (2)	2 (0)	20 (22)
Wohneinheiten	19 (9)	6 (1)	1 (10)	5 (8)	6 (2)	1 (3)	2 (2)	40 (35)
Land- und Forstwirtschaft	2 (0)	0 (2)	0 (3)	1 (2)	0 (2)	1 (0)	1 (2)	5 (11)
Gewerbe	3 (6)	0 (1)	4 (0)	1 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	8 (7)
Sonstiges	10 (18)	1 (3)	7 (6)	6 (7)	1 (7)	1 (2)	1 (3)	27 (46)
Vorhaben insgesamt (ohne Wohneinheiten)	23 (29)	4 (7)	11 (14)	11 (16)	4 (11)	3 (4)	4 (5)	60 (86)
Baukosten	24.689.000 €	1.502.000 €	6.578.500 €	1.787.000 €	1.765.000 €	668.000 €	1.063.000 €	38.052.500 €
Baukosten / Vorjahr	(8.803.000 €)	(627.000 €)	(3.352.000 €)	(3.237.000 €)	(2.176.000 €)	(961.000 €)	(933.000 €)	(20.089.000 €)



Große Solidarität zeigen die Vereine der Gesamtstadt mit den ukrainischen Flüchtlingen. Stellvertretend hierfür eine Spendenübergabe der SF Dorfmerkingen, der Stadtkapelle Neresheim und des OGV Neresheim-Stetten an Bürgermeister Häfele.

Flüchtlinge aus der Ukraine

Am 24.02.2022 begann die Invasion von russischen Truppen in die Ukraine. Dies führte zur Flucht von Millionen von Menschen in westliche Länder. Auch Neresheim half und hilft in dieser humanitären Katastrophe und sorgte für die Unterbringung von Geflüchteten. Schnell bildete sich auch ein Freundeskreis „Hilfe für die Ukraine“, der die Ankömmlinge vielfältig unterstützte. Viele Einzelpersonen und Vereine halfen dabei.

Ende November 2022 waren 26 Personen in privaten Wohnungen sowie 82 Menschen im Kloster Neresheim, davon 30 Personen im Martin-Knoller-Haus untergebracht.

Die Stadt Neresheim und ihre Einwohner im Jahr 2022

Einwohnerzahlen

	Stand:								Stand:
	31.12.2021	Geburten	Sterbefälle	Geburtenüberschuss (+) bzw. defizit (-)	Zuzüge*	Wegzüge*	Wanderungssaldo	Bevölkerungszu- (+) bzw. abnahme (-)	31.12.2022
Neresheim	3.445	31	-49	-18	445	-324	121	103	3.548
Elchingen	1.564	11	-9	2	107	-132	-25	-23	1.541
Dorfmerkingen	1.027	6	-7	-1	60	-51	9	8	1.035
Ohmenheim	1.177	12	-8	4	73	-88	-15	-11	1.166
Kösing	544	4	-3	1	33	-28	5	6	550
Schweindorf	262	3	-2	1	17	-18	-1	0	262
Gesamtstadt	8.019	67	-78	-11	735	-641	94	83	8.102

* einschließlich Umzüge innerhalb des Stadtgebietes

Einwohnerzahlen am 31.12.2022

Neresheim	3.311	Elchingen	1.541	Dorfmerkingen	873	Ohmenheim	1.032	Kösing	498	Schweindorf	252
Stetten	237			Weilermerkingen	72	Dehlingen	134	Hohlenstein	52	Mörtingen	10
				Dossingen	59						
				Hohenlohe	31						
Gesamt	3.548		1.541	1.035		1.166		550		262	
Gesamtstadt	8.102										

Anzahl der ausländischen Mitbürger

Serbien und Montenegro	140	Italien	118	Portugal	4	USA	2
Griechenland	8	Österreich	3	Türkei	75	übrige Ausländer	522

Statistik über Bauplatzverkäufe 2022

Bauplatzverkäufe	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2012 – 2022
Neresheim	0	3	6	6	10	9	9	0	8	4	1	56
Stetten	0	1	0	1	0	4	2	0	4	1	0	13
Elchingen	5	1	1	3	1	0	5	3	1	0	0	20
Ohmenheim	1	1	0	2	0	0	9	4	2	1	0	20
Dorfmerkingen	1	0	0	0	0	2	0	0	2	0	7	12
Kösing	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0	2	4
Schweindorf	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	3	4
Gesamt	7	6	7	12	12	15	27	7	17	6	13	129

Rückblick der Wetterwarte Ostalb über den Witterungsverlauf 2022

Lang anhaltende Sommerwärme und wenig Regen

Viele Medien suchen in den Wetterberichten nach außerordentlichen Ereignissen und machen daraus aus ersichtlichem Grund Sensationsmeldungen. Schaut man auf das vergangene Jahr, kann man durchaus bemerkenswertes und auffälliges, aber nichts sensationelles erkennen. So etwa die ungewohnt warmen Sommermonate und der Umstand, daß nur drei Monate mehr Regen als im langjährigen Mittel verzeichneten. Unwetter, vernichtender Hagelschlag und ausgedehnte Überflutungen sind ausgeblieben. Die lange Zeit ausgetrocknete Egau zeigt deutlich einen niedrigen Grundwasserstand an.

Milder Januar mit wenig Niederschlag

Mit der höchsten Tagestemperatur, knapp 13 Grad Celsius, übernahm der Januar die ungewohnt milde Witterung des Weihnachtstauwetters aus dem Vormonat. Beinahe täglich fiel Niederschlag; anfangs war es bei noch zweistelligen Tageswerten Regen, der am 4. des Monats mit über 15 Liter pro Quadratmeter die größte Tagesmenge im zweiten Wintermonat ausmachte.

Die Regenmengen reichten nicht aus, das Grundwasser so weit aufzufüllen, daß die Quellen für das Flüsschen Egau ausreichend Wasser spendeten. Nach langer Zeit floss in dem Gewässer ab dem 8. des Monats wieder Wasser; schon nach vier Tagen konnte die Quelle am Egaurprung den Bach nicht mehr speisen, der zum Rinnsal verkam und bald kein Wasser mehr führte.

Danach strömte kalte Nordmeerluft nach Mitteleuropa und auf die Ostalb. Mit den kühlen Werten ging der Regen in Schneefall über. Bis über die Monatsmitte blieb die Schneedecke geschlossen, allerdings mit abnehmender Tendenz. Der Monatsletzte beschloss den Januar mit anhaltendem Schneefall winterlich.

In der Gesamtschau auf den Januar zeigte sich dieser mit 0,5 Grad Celsius Mitteltemperatur recht mild. Die Niederschlagsmenge lag mit 54,1 Liter pro Quadratmeter auffällig unter dem zu erwartenden Mittelwert. Die Sonnenscheindauer erfüllte mit 61,8 Stunden annähernd die durchschnittliche Erwartung..

Februar: Mild und zeitweise stürmisch

Zu Monatsbeginn lag noch eine fünf Zentimeter hohe Schneedecke, die bis zum nächsten Morgen unter Einwirkung von Schneereggen und einer raschen Milderung bis auf Reste abschmolz.

Bei raschem Luftdruckabfall und starken bis stürmischen Windböen regnete es am 6. des Monats anhaltend und stark. Nach einem Gewitter am späten Abend ging der Regen in Schneefall über. Acht Zentimeter Schneehöhe wurden am nächsten Morgen gemessen. In den Messgefäßen sammelten sich innerhalb 16 Stunden mehr als 28 Liter pro Quadratmeter Regen und Schnee. Das winterliche Landschaftsbild hielt nicht lange an. Die Stare waren aus ihren Überwinterungsgebieten zurückgekehrt.

Nach der Monatsmitte geriet auch die Ostalb unter die Einwirkung ausgeprägter Tiefdruckgebiete. Das Windaufkommen war anhaltend, stark und stürmisch und erreichte am 17. des Monats Böen bis Windstärke 10. Mit dem Starkwind kam milde Atlantikluft nach Mitteleuropa; die Temperaturen blieben im frostfreien Bereich und erreichten mit 13,4 Grad Celsius den höchsten Wert des Monats.

In der Gesamtschau zeigte sich auch der dritte Wintermonat mit 3,1 Grad Celsius Mitteltemperatur, verglichen mit dem langjährigen Referenzwert ausgesprochen mild. Schnee und Regen füllten die Messgefäße in der Summe mit 58,9 Liter pro Quadratmeter und brachten im Vergleich ein Niederschlagsplus von fast 19 Prozent. Auch die Sonnenscheindauer lag mit gut 121 Stunden deutlich über den Erwartungen.

Geringe Bewölkung, wenig Niederschlag, viel Sonnenschein im März

Von Anfang an dominierte eine sehr ausgeprägte Hochdruckwetterlage. Überwiegend war es im Tagesverlauf unbewölkt mit viel Sonnenschein. Die fehlende Wolkendecke in der Nacht und in den Frühstunden ermöglichte eine starke Wärmeabstrahlung in den Weltraum. Der Frost reichte bis unter minus 7 Grad Celsius, in Bodennähe nahe minus 10 Grad Celsius. Allmählich zogen Wolken auf, aus denen vereinzelt Schneeflocken fielen: Die Sonne konnte am Tage durch die Wolken hindurch nicht mehr so gut wärmen. Nachts hingegen verhinderten die Wolken die ungehinderte Ausstrahlung der Wärme.



Kugelblumen blühen im Frühjahr, bevorzugt auf kargen Böden.

Gegen Ende des ersten Monatsabschnitts war die Bewölkung wieder verschwunden. Die relative Luftfeuchte lag zeitweise um 20 Prozent und die Temperaturwerte rückten erstmals über 10 Grad Celsius. Wegen ausbleibender Niederschläge blieb es auch am Boden trocken, staubtrocken. Zur Monatsmitte spielte Staub, der aus der Sahara stammte, eine wetterbestimmende Rolle. 5,6 Liter Regen pro Quadratmeter nach fast drei Wochen Trockenzeit konnten den Staub kaum binden.

Zu Beginn der dritten Dekade prägte ein beständiges Hoch das Wettergeschehen. Der Tagesgang der Temperatur wies große Unterschiede aus: Werte nahe 20 Grad Celsius am Tage und nahe minus 5 Grad Celsius in den Frühstunden. Einen grundlegenden Wetterwechsel leiteten Tiefdruckgebiete gegen Monatsende ein, die den längst erwarteten Regen brachten.

Zusammenfassend fällt der März mit viel Sonnenschein, geringer Bewölkung und auffallender Trockenheit auf. Vier Regentage brachten nur 22,5 Liter pro Quadratmeter, viele Karstquellen versiegten. Über 248 Stunden Sonnenschein wärmten den März auf 4,3 Grad Celsius, wenig mehr als der langjährige Mittelwert.

April machte Erwärmungstrend nicht mit

Dauerfrost zu Monatsbeginn: Ein Eistag im April, nach 1996 nun ein zweites Mal in der 30-jährigen Messreihe. Vier Tage lang lag eine bis zu 13 Zentimeter hohe Schneedecke. Ohne schützende Wolkendecke sanken die Temperaturen in Köisingen bis minus 13,8 Grad Celsius. Auch an der Wetterwarte wurden die tiefsten Aprilwerte im 30-Jahreszeitraum gemessen.

Die zweite Dekade gestaltet sich deutlich milder als der erste Abschnitt, auch wenn in den fast wolkenlosen Nächten die Werte unter den Gefrierpunkt abkühlten. Noch vor der Monatsmitte wurde am Tage die 20-Grad-Marke auf dem Thermometer an zwei Tagen überschritten.

Auf dem Barometer kündigte sich zu Beginn des letzten Monatsdrittels eine Umstellung der Witterung an: Das Zusammenwirken mehrerer Tiefs über West- und Mitteleuropa brachte noch einmal kräftige Regengüsse, teils mit Graupel vermischt. Eine Hochdruckbrücke, die von den Kanarischen Inseln bis weit nach Osteuropa reichte, legte noch zwei sonnige Tage dazu, ehe am Monatsletzten Starkregen den Abschluss bildete.

Zusammengefasst: Es gab 30 Tage Aprilwetter. Die gesamte Regenmenge im April war mit 87,7 Liter pro Quadratmeter weit überdurchschnittlich. Die Monatsmitteltemperatur hingegen verfehlte mit 6,9 Grad Celsius den langjährigen Vergleichswert nicht unwesentlich. Mit fast 209 Stunden meteorologisch definiertem Sonnenschein konnte der zweite Frühjahrsmonat hinsichtlich des vieljährigen Mittelwerts ein leichtes Plus verbuchen.



Am 3. April präsentierte sich das Härtsfeld wie im Hochwinter.

Die Eisheiligen blieben mild

Der Mai startete mit geringer Bewölkung und Frühtemperaturen, die nahe an Bodenfrost heranreichten. Frühnebel bildeten sich nach geringer Bewölkung in den Nächten. Erste Gewitter entluden sich, begleitet von Regenschauern. Nach fünf Tagen begann eine allmähliche Erwärmung mit niederschlagsfreier Witterung. Ab dem 9. des Monats stiegen die Tageshöchstwerte über 20 Grad Celsius an.

Nach der Monatsmitte bildeten sich bei weiterhin ansteigenden Wärmewerten Gewitter, in deren Gefolge die Regenmengen eher bescheiden ausfielen. Die bei Gärtnern gefürchteten Eisheiligen zeigten sich ausgesprochen mild.

Bei deutlich weniger warmen Temperaturen vollzog sich anfangs des letzten Monatsdrittels ein Wechsel der bis dahin anmutenden hochsommerlichen Witterung. Mehrmals zogen am 23. des Monats Gewitter auf, die mit 10,7 Liter pro Quadratmeter die größte Tagesmenge zur bescheidenen Monatssumme beitrugen. Nach der Gewittertätigkeit kühlte es merklich ab. Am kühlgsten war es dann am Vorletzten des Monats mit 0,2 Grad Celsius in zwei Meter Höhe in der genormten Thermometerhütte. Auffallend kälter war es in Kössingen: An der dortigen Wetterstation zeigten die Messgeräten zwei Meter über Grund Luftfrost bis minus 1,6 Grad Celsius an. Erwähnenswert: Die dortige Station liegt gleich hoch wie die Wetterwarte über NN, befindet sich aber am Wildbach in einer Tallage, in der sich die Kaltluft sammeln kann.

Zusammengefasst vermittelte der dritte Frühjahrsmonat, insbesondere im mittleren Zeitabschnitt, mit 14,1 Grad Celsius Mitteltemperatur einen sommerlichen Eindruck. Knapp 255 Stunden Sonnenscheindauer verstärkten das Empfinden. Die Regensumme blieb mit 43,2 Liter pro Quadratmeter deutlich unter den langjährigen Erwartungen.

Der Juni gehörte schon ganz zum Sommer

Die Temperaturen waren anfangs verhalten sommerlich. Nur einmal in der ersten Dekade dehnte sich das Quecksilber im Thermometer über die 25-Grad-Markierung für Sommertage aus.

Dieser ersten Sommerwärme folgte ein Gewitter mit einer Regenmenge von 15 Liter pro Quadratmeter. Die nachfolgenden Tage waren unbeständig. Der Regen konnte bei eher wenig warmen Tageswerten nur kleine Mengen in die Messgefäße eintragen.

Der mittlere Monatsabschnitt stand fast ausnahmslos auf hochsommerlichem Temperaturniveau. Mit einer Ausnahme zählte man nur Sommertage mit über 25 Grad Celsius.

Bei nahezu wolkenlosem Himmel kamen die Temperaturen nach der Monatsmitte in Hochform: Zwei heiße Tage bis 34 Grad Celsius bei ungehindertem Sonnenschein um die Zeit des Mittsommers.

Wechselhaft und unbeständig eröffnete das letzte Monatsdrittel den Witterungsverlauf. Bei überwiegend sommerlichen Werten um die 25-Grad-Marke für Sommertage und teilweise gewittriger Regenschauer blieb das Wetter auch nach dem kalendarischen Sommeranfang der Jahreszeit entsprechend. Der Juni schloss mit Gewitter und Starkregen von fast 20 Liter pro Quadratmeter.

Zusammengefasst war es ein warmer erster Sommermonat. Die Mitteltemperatur von 18,5 Grad Celsius lag deutlich über dem vieljährigen Vergleichswert. Auch die Sonnenscheindauer war mit mehr als 300 Stunden im Vergleich weit überdurchschnittlich. Die Regenmenge von 66,1 Liter pro Quadratmeter konnte die statistischen Erwartungen nicht ganz erfüllen.

Ungewohnt warm und trocken im Juli

Leicht unterkühlt und mit Regen führte der Juli in die Mitte des Sommers. Nach anfänglichem Frühnebel mit geringer Höhe über dem Erdboden schien die Sonne ungehindert. Die Temperaturen stiegen rasch über 25 Grad Celsius. Der mittlere Monatsabschnitt gehörte dann dauerhaft dem Hochsommer. Bei überwiegend geringer Bewölkung stiegen die Tagestemperaturen bald über 30 Grad Celsius an, dem Zählwert für heiße Tage, die gelegentlich auch als Tropentage bezeichnet werden.

Die höchste Temperatur des Monats wurde Ende der zweiten Dekade gemessen: 36,1 Grad Celsius. Nach diesem heißen Tag entlud sich abends ein Gewitter mit Windböen in Sturmstärke bis 93 km/h, entsprechend



Zum Naturschutz und zur Förderung der Biodiversität im Naturschutzgebiet Zwing setzte der zuständige Forst gezielt und befristet Tauernschecken-Ziegen ein.

Windstärke 10. Die Regenmenge hingegen blieb an diesem Abend mit 4,2 Liter pro Quadratmeter bescheiden. Die Regennässe reichte nur zwei Finger breit in das Erdreich.

Das letzte Monatsdrittel behielt die hochsommerliche Wärme. Anhaltend hoher Luftdruck ließ kaum Wolkenbildung zu. Nur selten tröpfelte es aus den wenigen Wolken. In der zweiten Hälfte dieser letzten zehn Tage des Monats nahm bei sich wandelnder Großwetterlage die Bewölkung etwas zu. In der Zählung gehörten sie allesamt noch zu den Sommertagen. Der wenige Regen konnte den Staub kaum binden.

Insgesamt sammelten sich während des Monats Juli 18,6 Liter pro Quadratmeter in den Messgefäßen, etwa ein Viertel der durchschnittlichen Regenmenge der letzten 30 Jahre. Die geringe Bewölkung ließ viel Sonnenschein zu. Zusammengerechnet waren es über 321 Stunden, gut ein Drittel mehr als der Vergleichswert. Schaut man auf den errechneten Monatsmittelwert von 19,5 Grad Celsius, gehört der Juli zu den sehr warmen Sommermonaten, aber noch lange nicht zu den wärmsten in der 30-jährigen Klimastatistik der Wetterwarte. Eine mögliche Erklärung ist die lange beständige Hochdruckwetterlage mit oft kühlendem östlichen Wind und den wolkenlosen Nächten, in denen die Temperaturen auf einstellige Werte sanken.

August machte den Sommer komplett

Der August eröffnete mit einem Gewittertag. Die erhoffte Menge des Gewitterregens mit nur 1,5 Liter pro Quadratmeter konnte die Erwartungen bei Weitem nicht erfüllen. Bei ansteigenden Temperaturen bis beinahe 35 Grad Celsius nahm die Trockenheit noch zu.

Danach zeigte der Witterungsverlauf bis zur Monatsmitte durchweg Sommertage bei anhaltender Trockenheit. In der vorherrschenden Großwetterlage mit nahezu ortsfesten Hochdruckgebieten über Mitteleuropa wurden die Wolkenbänder der umgebenden nordatlantischen Tiefs und der Tiefdruckzone über der Mittelmeerregion auf großem Abstand gehalten. Wolkenbildung für Regenwetter wurde unter dieser Hochdrucksituation weitgehend verhindert. Auch die Vorbedingungen für die Entstehung von Gewittern waren dadurch nicht vorhanden.

Noch vor der Monatsmitte kündigte fallender Luftdruck, noch sehr zaghaft, eine Änderung des Witterungsverlaufs an. Erst nach Beginn der zweiten Monatshälfte rückten die Wolken eines Islandtiefs nach Mitteleuropa. Der erwartete Regen fiel nach der Monatsmitte bis zum Ende der mittleren Dekade. Die größte Regenmenge brachte der 19. des Monats mit beinahe 40 Liter pro Quadratmeter. Das sommerliche Temperaturniveau hielt auch in den letzten Augusttagen an.

Die Auswertung der Augustwerte wies den dritten Sommermonat mit 19,7 Grad Celsius Mitteltemperatur ungewohnt warm aus. Die Regenmenge von 74,7 Liter pro Quadratmeter reichte beinahe an den langjährigen Mittelwert heran. Viel ausgeglichener zeigte sich die Sonne: Gut 293 Stunden Sonnenschein fügte der August dem meteorologischen Sommer hinzu.

Septemberwitterung zweigeteilt

Zunächst hielten ausgedehnte Hochdruckgebiete über Nord- und Osteuropa die Ausläufer atlantischer Tiefs im Westen. Bei geringer Bewölkung herrschten spätsommerliche Witterungsbedingungen. Dazu gehörte auch ein Gewitter am 3. des Monats, das eine geringe Regenmenge beisteuerte.

In den nachfolgenden Tagen lösten sich die Wolken bei ansteigendem Luftdruck weitgehend auf. Bei nahezu ungehindertem Sonnenschein erwärmte sich die Luft auf Sommertemperaturen über 25 Grad Celsius. Der wärmste Wert wurde mit 27,5 Grad Celsius auf dem Thermometer angezeigt. Vier Sommertage schlossen mit einem Gewitter und ergiebigem Regen ab. Um die Monatsmitte vollzog sich ein Wetterwechsel: Zwischen einem Hoch über dem Atlantik und Tiefs über Skandinavien und dem Baltikum strömte kalte Nordmeerluft nach Mitteleuropa. Nach der Monatsmitte sanken die Tageshöchsttemperaturen rasch auf zehn Grad Celsius ab. Schlagartig war man im Herbst angekommen. Die täglichen Regenmengen konnte der Boden gut aufnehmen. In den sternklaren Nächten der dritten Dekade kühlte es stark aus, so dass in den Frühstunden das Quecksilber im Thermometer in den Frostbereich sank. Zwei Frosttage wurden im ersten Herbstmonat gemessen.

Die auffallend kühle Witterung in der zweiten Monatshälfte drückte die Monatsmitteltemperatur von 12,3 Grad Celsius um ein halbes Grad unter den langjährigen Vergleichswert. Die Niederschlagssumme von 62,6 Liter pro Quadratmeter lag deutlich im Plusbereich, konnte das Grundwasser aber kaum anfüllen. Die trockenen Karstquellen zeigten das an. Die Sonnenscheindauer blieb auf dem vieljährigen Vergleichsniveau.



Viel Sonnenschein und Wärme ließen auch im Klimagarten der Wetterwarte den Wein zu süßen Trauben reifen.

Oktober war ungewohnt mild

Zwei Regentage machten den Anfang des zweiten Herbstmonats. Danach bestimmte hoher Luftdruck das Wettergeschehen. Die Wolkenbedeckung nahm rasch ab. Die Tagestemperaturen stiegen an; in den meist klaren Nächten strahlte die Wärme in die Atmosphäre aus. An der Wetterwarte reichten die Lufttemperaturen in der Frühe fast bis zum Frostbereich auf dem Thermometer. In den Tal- und Muldenlagen wurde Frost gemessen. Nach den sternklaren Nächten bildete sich manchmal Nebel, der sich bald nach Sonnenaufgang auflöste. Unter der Wirkung von Hoch „Ulrich“ strahlte der „Goldene Oktober“. Die Färbung des Laubs gab die leuchtend bunte Herbstkulisse bei milden Tageswerten.

Die zweite Monatshälfte begann mit sehr milden Herbsttemperaturen. Sie stiegen bis 24 Grad Celsius an.

Gegen Monatsende prahlte der Oktober mit bunten Herbstfarben und eindrucksvoller Beleuchtung, vornehmlich in den Morgenstunden und am fortgeschrittenen Nachmittag. Winde aus südlichen Richtungen brachten unter Föhnwirkung sehr milde Luft bis auf die Ostalb. Die schon warme Südströmung wurde bei geringer Bewölkung zusätzlich von der Sonne auf Temperaturen über 24 Grad Celsius erwärmt.

Zusammengefasst war der Oktober mit einer Mitteltemperatur von 11,5 Grad Celsius ungewohnt mild. Zum Prädikat „Goldener Oktober“ hat die überdurchschnittliche Sonnenscheindauer von gut 139 Stunden beigetragen. Beim Niederschlag hingegen blieb die Monatssumme mit 57,1 Liter pro Quadratmeter um 5 Prozent unter dem langjährigen Mittelwert der Jahre 1991 bis 2020.

November kühlte gemächlich ab

Mit Nebel und sehr milden Temperaturen wechselte der November in das letzte Drittel des Herbstes. Der hohe Luftdruck, der anfangs von Osteuropa bis Mitteleuropa die Witterung beeinflusste, wich bald den Wolken, die von Tiefdruckgebieten über den Britischen Inseln und der Nordsee ausgingen. Nebel und Regen zeichnete schon eher das gewohnte Novemberwetter.

Nach wenigen Tagen setzte sich wieder ein Festlandhoch durch, das bei aufgelockelter Bewölkung Tageswerte nahe 15 Grad Celsius erzeugte. Bei nächtlichem Aufklaren bildete sich bis zur Monatsmitte gelegentlich leichter Frost. Bei Tage wärmte die Sonne.

Die zweite Hälfte des Novembers stand unter dem Einfluss weitreichender Tiefdruckzonen. Mit zunehmend aufkommendem Wind aus westlichen Richtungen kamen Regenwolken auf die Ostalb. Täglich fiel Regen bei verminderten Temperaturen; in der ersten Regenphase nach der Monatsmitte blieb es frostfrei.

Leichter Regen und Sonnenschein wechselten sich zu Beginn des letzten Monatsdrittels ab. Geringe Bewölkung in der Nacht ließ mehr Wärme ins Weltall ausstrahlen als bei vorhandener Wolkendecke: Die Frühtemperaturen sanken in den Frostbereich, es waren die kühlfsten, nicht

sehr kalten Werte in diesem November. Die letzten Tage im November waren vom sprichwörtlichen Novembergrau gezeichnet: mit anhaltendem Nebel und Nieselregen verabschiedete sich der meteorologisch definierte Herbst.

Die überwiegend sehr milde Witterung schlug sich in den errechneten Mittelwerten nieder: Mit 4,7 Grad Celsius Mitteltemperatur kam der November um 1,5 Grad über den Mittelwert der vergangenen 30 Jahre. Die Regenmenge blieb mit 51,7 Liter pro Quadratmeter um 14 Prozent unter dem, was statistisch zu erwarten wäre. Die Sonnenscheindauer hingegen übertraf den Vergleichswert deutlich.

Strenger Frost und sehr milde Witterung im Dezember

Spätherbstlich startet der letzte Monat des Jahres. Nebel und leichter Nieselregen waren in den ersten fünf Dezembertagen wetterbestimmend. Sonnenschein drang in den ersten zehn Tagen kaum durch die dichte Wolkendecke. Die Temperaturen in der ersten Dekade entsprachen den Durchschnittswerten für diesen Witterungsabschnitt. Nach leichtem Frost in der Frühe stiegen die Tageswerte nur einmal über drei Grad Celsius an.

Unter der vorherrschenden Großwetterlage floß ab dem 9. des Monats kalte Festlandluft nach Mitteleuropa und es stellte sich Dauerfrost ein. Nun drang auch der Frost in den Erdboden ein und reichte nach einigen kalten Tagen bis 14 Zentimeter Tiefe. Leichter Schneefall und eine nur ein Zentimeter dicke Schneedecke konnte die Auskühlung des Bodens kaum beeinträchtigen.

Kurz vor der Monatsmitte verstärkte anhaltender Schneefall die Schneeschicht, die nach wenigen Tagen auf zehn Zentimeter anwuchs. Der Dauerfrost verstärkte sich und erreichte am 17. , einem absolut wolkenlosen Tag die tiefsten Werte: An der Wetterwarte minus 13,2 Grad, in Kössingen minus 19,6 Grad Celsius.

Um den Zeitpunkt der Wintersonnenwende trugen Winde aus südwestlicher Richtung milde Atlantikluft auf die Östliche Alb. Schneedecke und Frost im Boden lösten sich bald auf. Die sehr milde und wechselhafte Witterung hielt bis über das Monatsende hinaus an.

Strenger Frost und sehr mildes Weihnachtstauwetter standen für den zwölften Monat des Jahres. Aus den Temperaturmessungen wurde ein Mittelwert von 0,8 Grad Celsius errechnet. Schnee und Regen brachten 60,2 Liter pro Quadratmeter in die Meßgefäße. Knapp 45 Stunden Sonnenschein wurden gezählt.

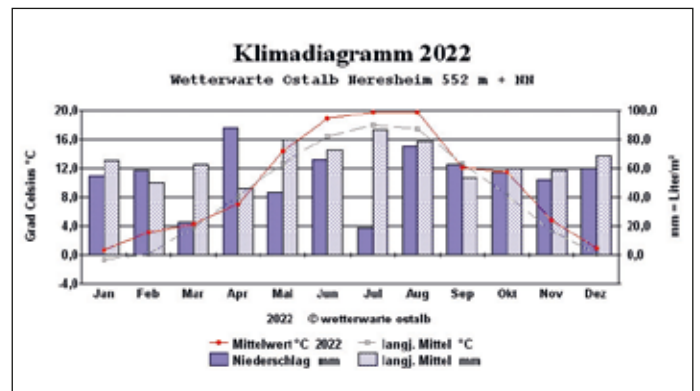
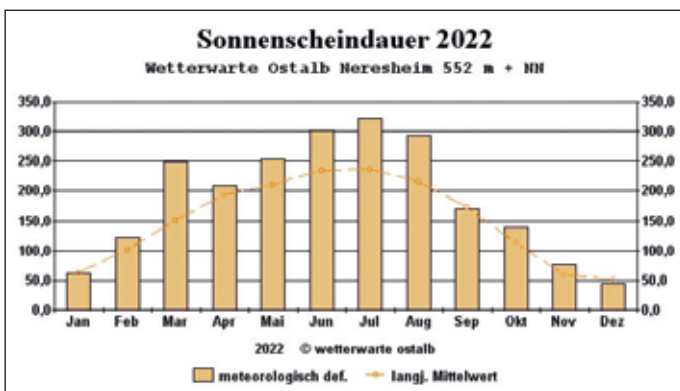
Blickt man auf das ganze Jahr, zählt es mit fast 9,7 Grad Celsius zu den beiden wärmsten Jahren in der langen Meßreihe der Wetterwarte. Den bestimmenden Anteil an der Wärme hat die Sonne mit beinahe 2.243 Stunden Sonnenschein. Die Jahresniederschlagsmenge, an der Wetterwarte gemessen, blieb mit 657,4 Liter pro Quadratmeter, deutlich unter den langjährigen Vergleichszahlen. In Elchingen hatte es im Jahresvergleich über 130 Liter pro Quadratmeter mehr geregnet.

Wetterwarte Ostalb
Guido Wekemann

Neresheim, 03.01.2023

Hinweis: Weil die monatlichen Witterungsberichte in der Tagespresse nicht mehr erscheinen, werden diese vorläufig ab dem 10. des Folgemonats in der Wetterzeitung DAS WETTERGLAS mit umfangreichen Klimadaten und ergänzenden Diagrammen veröffentlicht. (www.wetterglas.de)

Eine ausführliche Statistik der Wetterwarte finden Sie im Internet: www.wetterwarte-ostalb.de





Neresheim

die Härtsfeldstadt



Stadt Neresheim
Hauptstraße 20
73450 Neresheim
www.neresheim.de